

Sperrfrist
17.11.08, 12.00 Uhr

**UEFA EURO 2008™:
Gesamtevaluation und Effekte auf die
Nachhaltige Entwicklung**

Medienkonferenz

Bern, 17.11. 2008

SOZIOÖKONOMISCHE
FORSCHUNG + BERATUNG
rütter+partner

u^b
UNIVERSITÄT
BERN
Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Forschungsinstitut für
Freizeit und Tourismus (FIT)

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Wirtschaft

BEGRÜSSUNG – EINBETTUNG DER „BASPO-STUDIE“

2

■ **Matthias Remund**

Direktor Bundesamt für Sport BASPO

- **Hansruedi Müller, Prof. Dr.**

Direktor Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus (FIF)

Universität Bern (Gesamtleitung)

Programmpunkte

- Begrüssung – Zielsetzung der Studie Matthias Remund
- Überblick – sozio-ökologische Aspekte Hansruedi Müller
- Volunteer-Zufriedenheit und Infrastruktureffekte Christian Moesch
- Sozio-ökonomische Aspekte und Entwicklung des Fussballnachwuchs Heinz Rütter
- Vorläufiges Fazit zur Nachhaltigkeit der Effekte Hansruedi Müller
- Fragen
- Schlusswort – Verabschiedung Matthis Remund

Bundesamt für Sport (BASPO)



Ressortforschung „Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit im Sportsystem Schweiz“ mit 6 Schwerpunkten



Projekt 6: UEFA EURO 2008 – Gesamtevaluation und Effekte auf die nachhaltige Entwicklung

Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus (FIF), Universität Bern
Rütter+Partner (R+P), sozioökonomische Forschung + Beratung,
Rüschlikon

ITW Institut für Tourismuswirtschaft, Hochschule Luzern



rütter+partner

u^b
UNIVERSITÄT
BERN

Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Forschungsinstitut für
Freizeit und Tourismus (FIF)

Hochschule Luzern
Wirtschaft

Netzwerkpartner

- Rütter+Partner (R+P), sozioökonomische Forschung + Beratung, Rüschlikon (Projektleitung ökonomische und gesellschaftliche Aspekte)
- ITW Institut für Tourismuswirtschaft, Hochschule Luzern (Medien)
- Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus (FIF), Universität Bern (Gesamprojektleitung; Infrastruktur und ökologische Aspekte)

Weitere Forschungspartner

- Interconsulting, Prof. Francis Scherly, Universität Lausanne (Romandie)
- KOF, Konjunkturforschungsstelle ETH Zürich (Makroökonomische Aspekte)
- ARE Bundesamt für Raumentwicklung (Nachhaltigkeit)

rütter+partner

u^b
UNIVERSITÄT
BERN

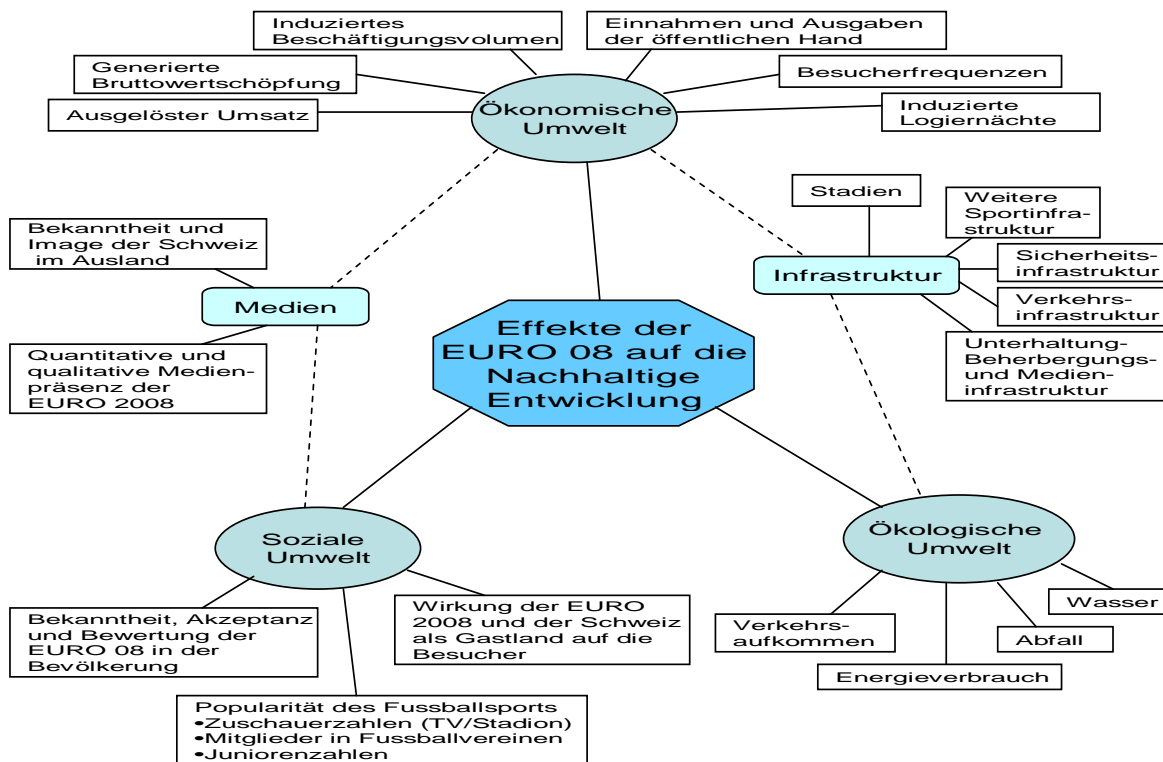
Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Forschungsinstitut für
Freizeit und Tourismus (FIF)

Hochschule Luzern
Wirtschaft

Projektfinanzierung

- BASPO Ressortforschung
- Host Cities Basel, Bern, Genève und Zürich
- Euro 2008 SA
- UBS AG
- Gesamtbudget ca. 850'000 CHF

MESSINDIKATOREN

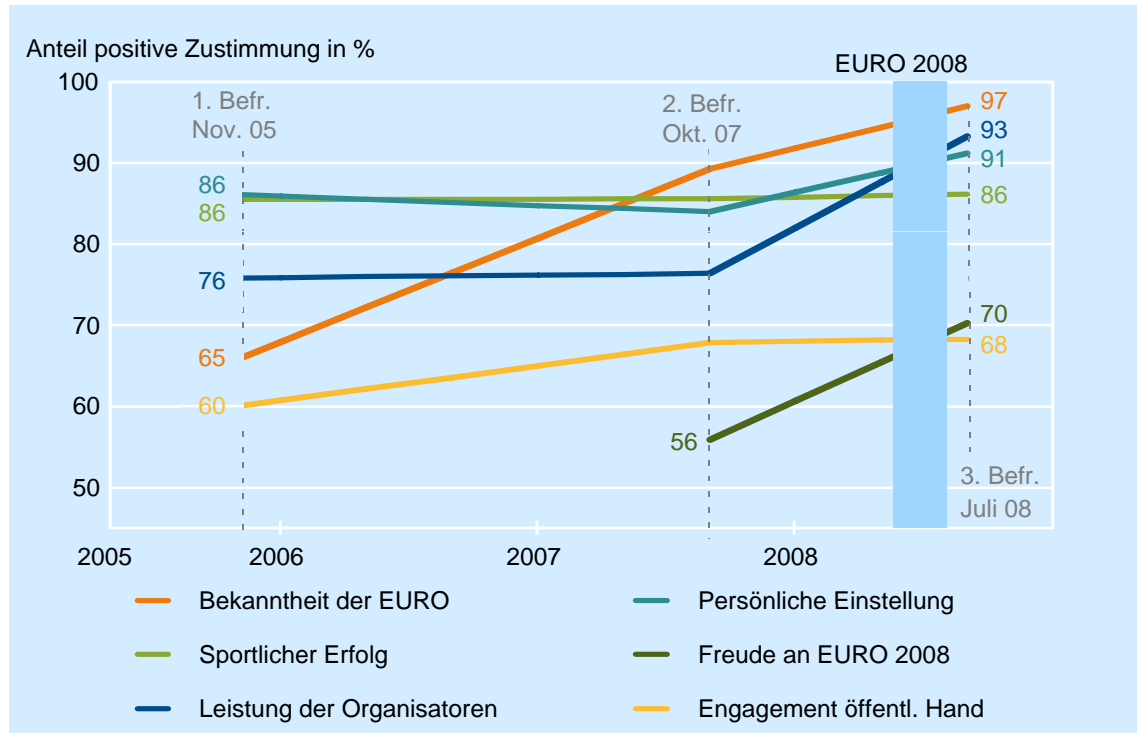


- Aktueller Stand der Evaluation – Werkstattbericht
- Präsentation von 9 Teilstudien:
 - Vorliegenden Schlussberichte
 - Bevölkerungsbefragung 2006 – 2007 – 2008
 - Imageuntersuchung Deutschland / Frankreich 2007 – 2008
 - Infrastruktureffekte
 - Volunteer-Zufriedenheit
 - Zwischenresultate aus laufenden Auswertungen
 - Besucherbefragungen (Modalsplit / Segmente / Verhaltensmerkmale / Beurteilungen)
 - Ökologische Schlüsseldaten
 - Ökonomische Impact-Studien
 - Makro-ökonomische Betrachtungen
 - Entwicklung Fussballnachwuchs 2005-2009
- Schlussbericht Spätsommer 2009

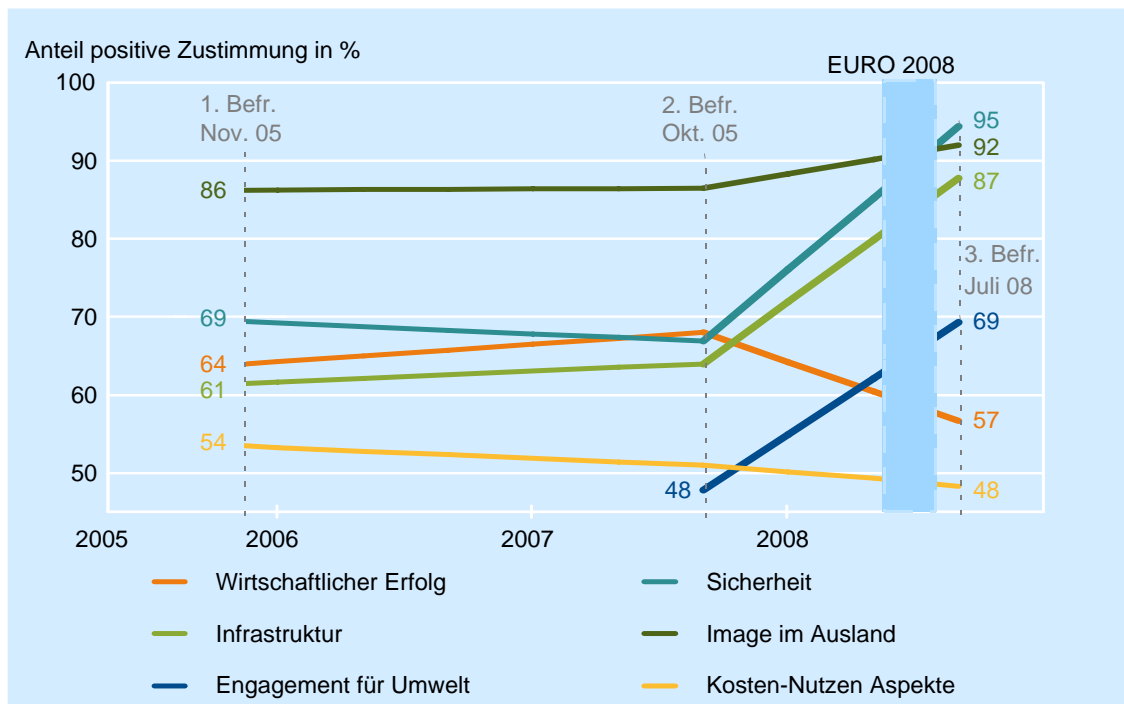
Bevölkerungsbefragungen

- 3 Wellen: Herbst 2005 – Herbst 2007 – Juli 2008 (nachher)
- Telefonische Bevölkerungsbefragung
- Schweiz: 1000 repräsentativ ausgewählte Haushalte
- Austragungsregionen (Host Cities): Mindestens 500 repräsentativ ausgewählte Haushalte
- Projektleitung Rütter+Partner, Rüschlikon
- Durchführung: Polyquest AG für Marketing- und Sozialforschung, Umfragen, Datenanalysen (Bern)

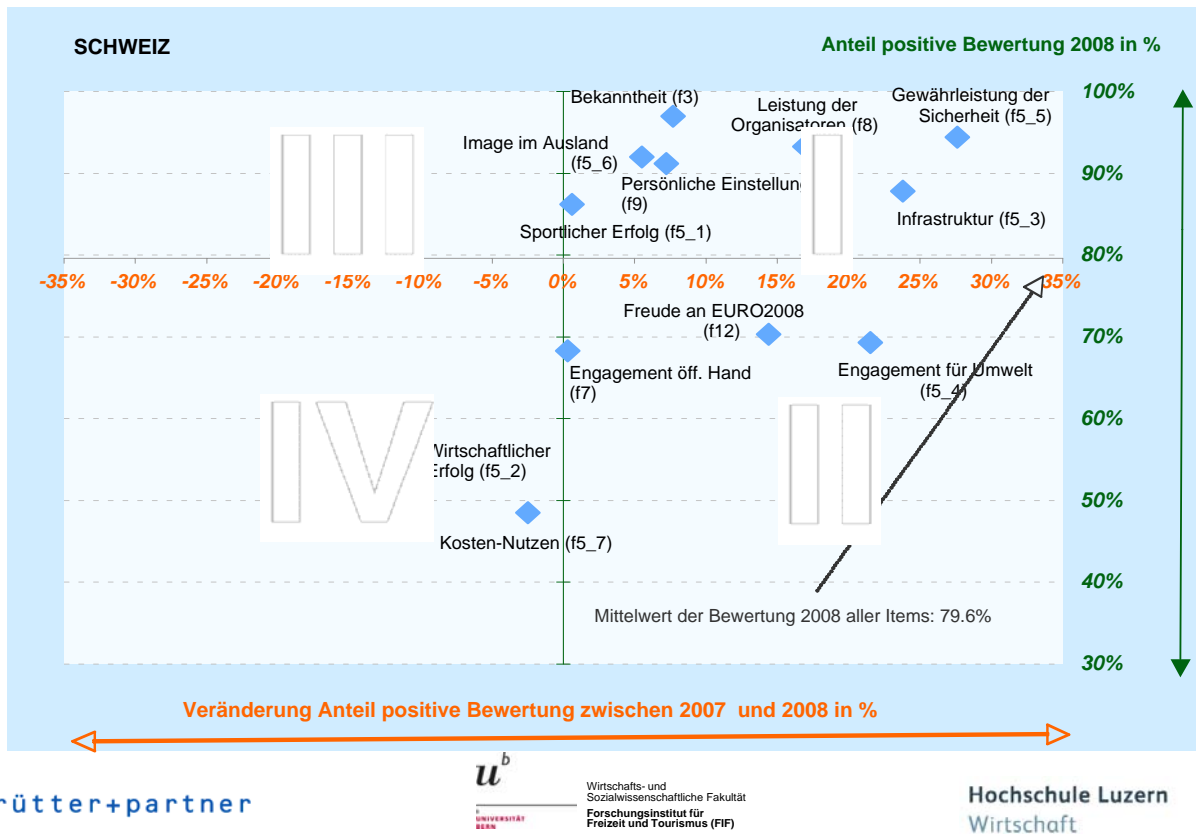
Akzeptanz und Einstellung der Bevölkerung zur EURO 2008



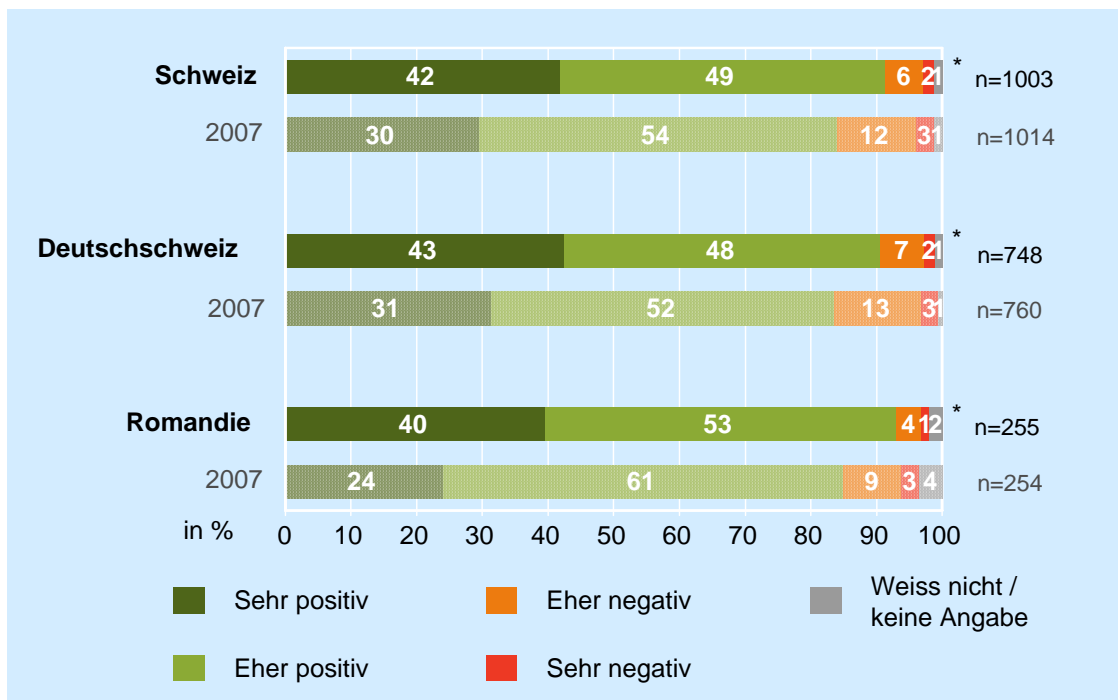
Bewertung von Aspekten der Nachhaltigkeit



Meinungsveränderung vorher (2007) – nachher (2008)

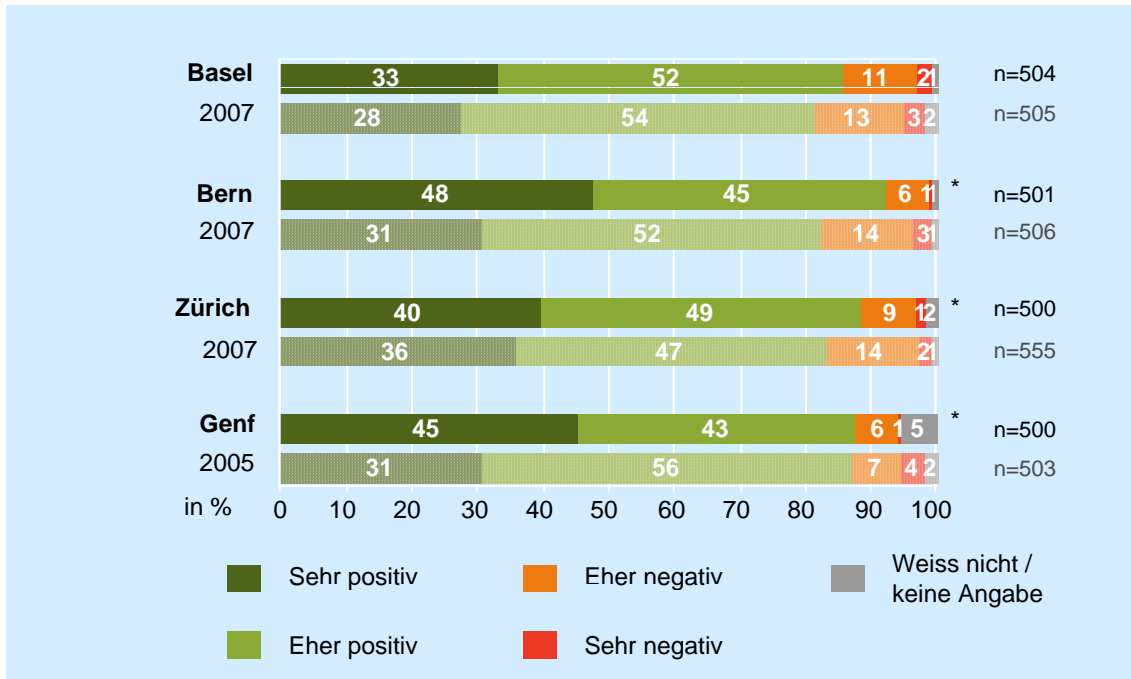


Wie stehen Sie persönlich und rückblickend der EURO 2008 gegenüber



Infolge Rundungsabweichungen addieren sich die Prozentanteile nicht immer auf 100%.

Wie stehen Sie persönlich und rückblickend der EURO 2008 gegenüber



Infolge Rundungsabweichungen addieren sich die Prozentanteile nicht immer auf 100%.

Fazit Bevölkerungsbefragungen

- Laufende Steigerung von Bekanntheit und Akzeptanz der UEFA EURO 2008
- Nur steigende Skepsis gegenüber wirtschaftlichen Effekten und Kosten-Nutzen-Verhältnis
- 9 von 10 befragten Personen stehen der EURO 2008 sehr oder eher positiv gegenüber
- Kaum Unterschiede zwischen Host Cities – Basel am meisten kritischen Stimmen (13%) – Bern und Genf am wenigsten (7%)

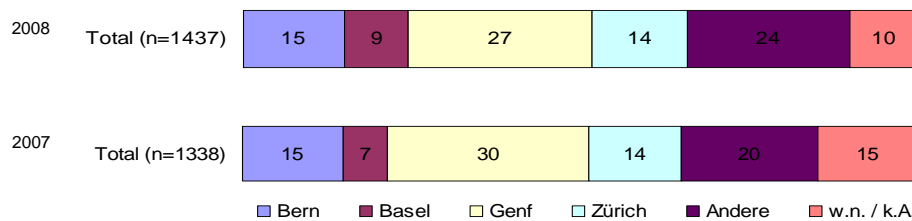
Imageuntersuchung

- 3 Wellen: Herbst 2007 (vorher) – Juli 2008 (nachher) – Frühling 2009
- Telefonische Bevölkerungsbefragung
- Deutschland: 1000 Interviews; Partnerschaft mit IMAS International, München
- Frankreich: 750 Interviews; Partnerschaft mit TNS Sofres
Mitarbeit Francis Scherly, Interconsulting, Universität Lausanne
- Schweiz mit Hilfe Bevölkerungsbefragung Polyquest, Bern
- ITW Hochschule Luzern

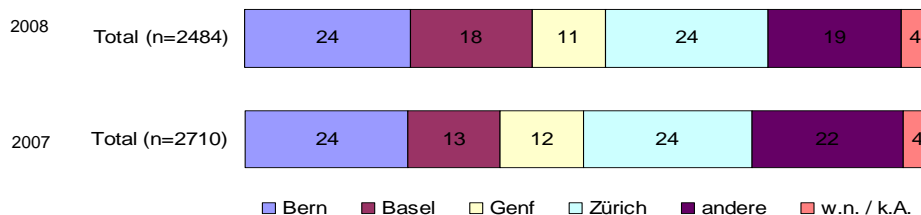
Welche Schweizer Städte kommen Ihnen als erstes in den Sinn?

In Prozent, Mehrfachnennungen möglich

Ergebnis Frankreich



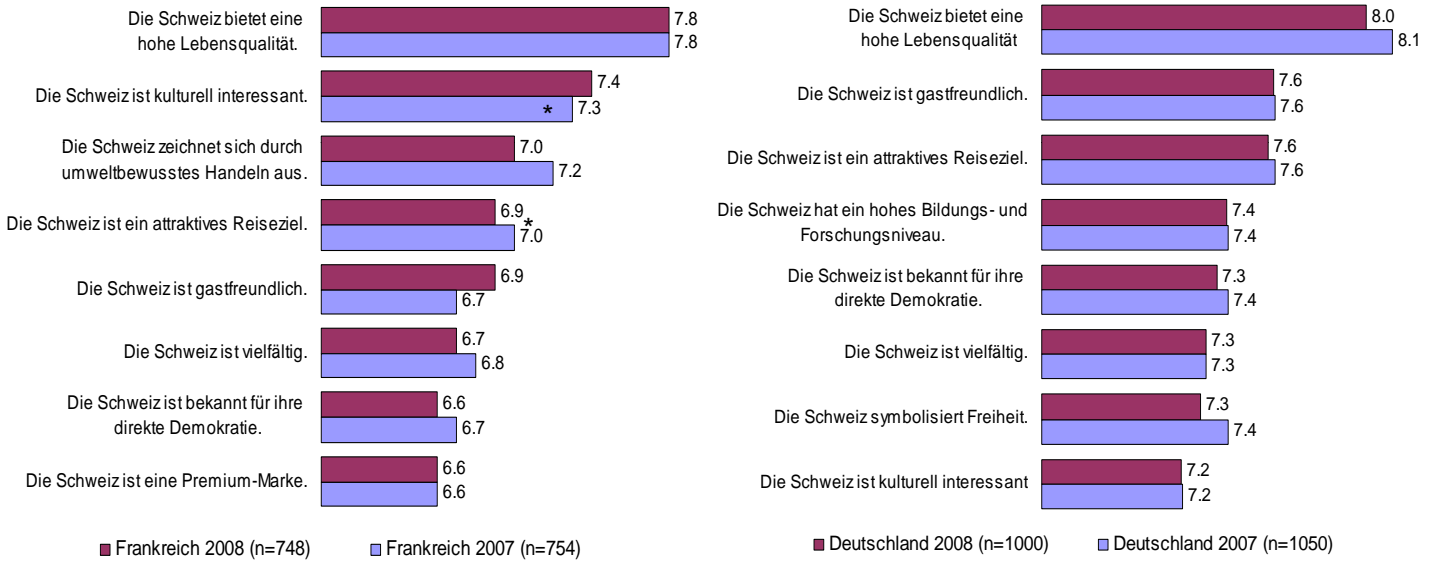
Ergebnis Deutschland



In Folge Rundungsabweichungen addieren sich die Prozentanteile nicht immer auf 100%.

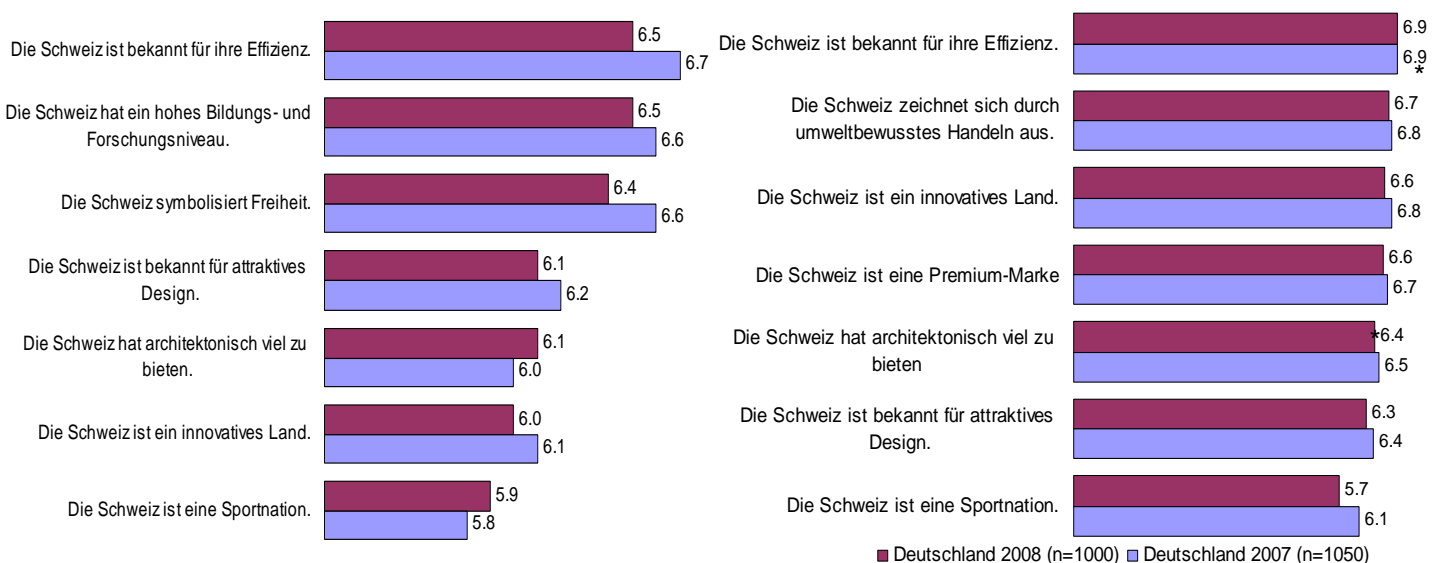
Wie beurteilen Sie folgende Aussagen auf einer Skala von 1-10?

Mittelwerte

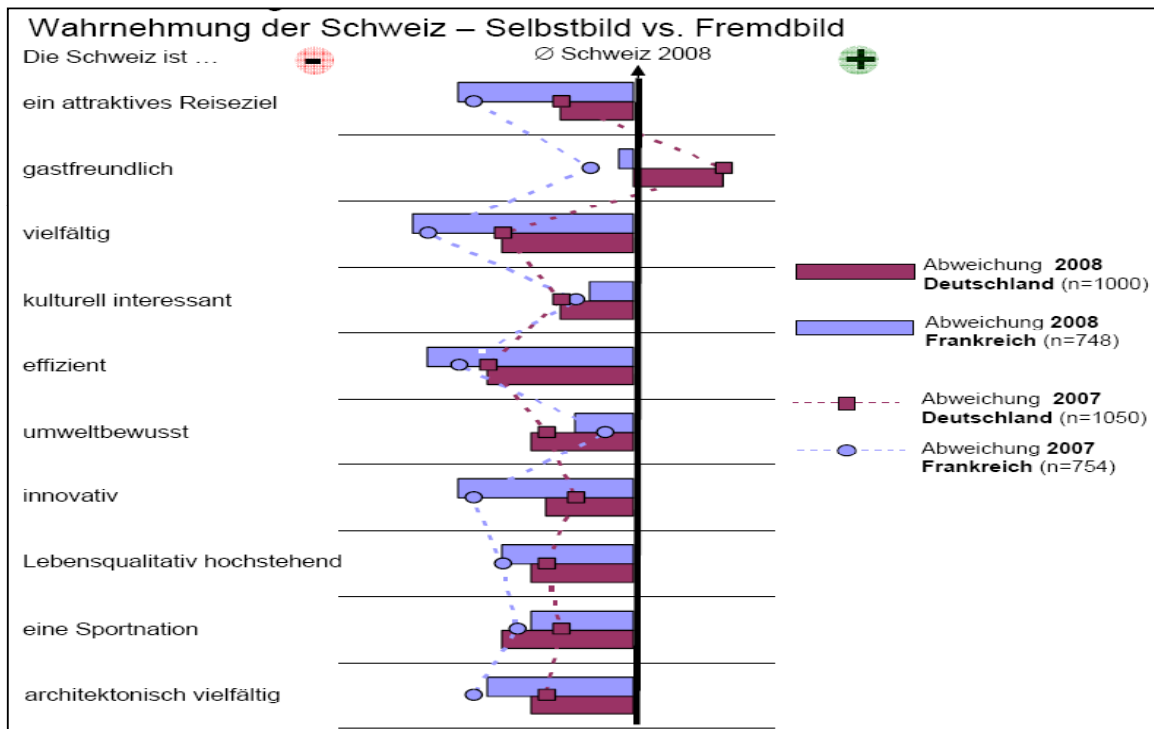


Wie beurteilen Sie folgende Aussagen auf einer Skala von 1-10?

Mittelwerte



Wie beurteilen Sie folgende Aussagen auf einer Skala von 1-10? Vergleich der Entwicklung einzelner Aussagen im Verhältnis zum Selbstbild der Schweizer



Fazit Imageuntersuchung

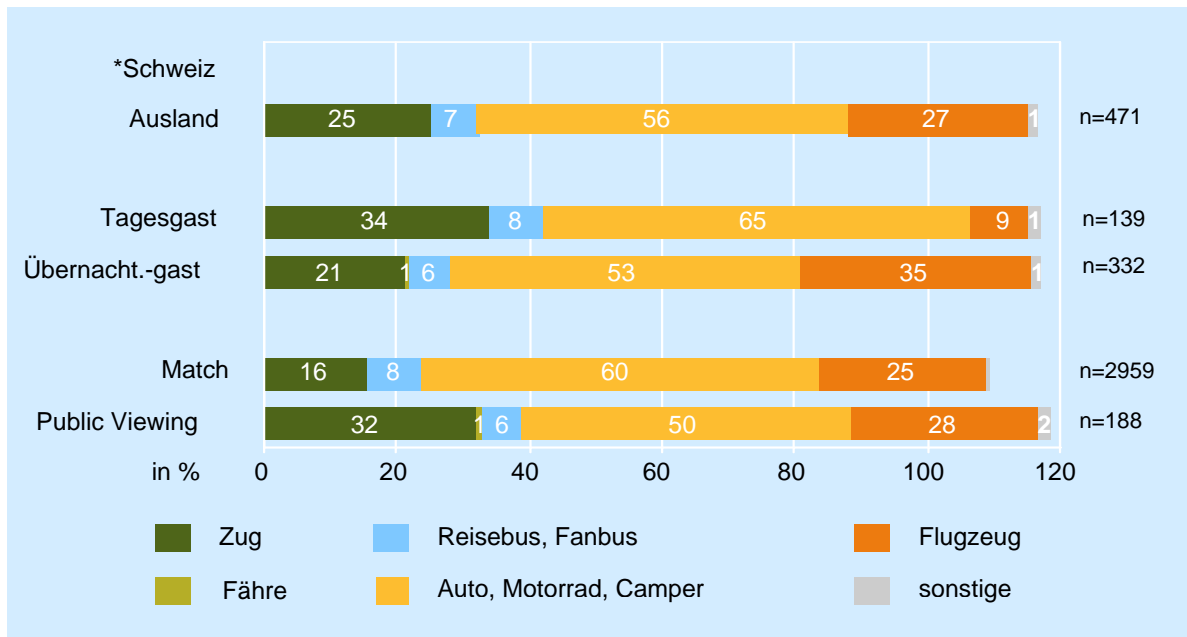
- Bekanntheitsgrad von einzelnen Host Cities gesteigert
- Nur geringe, nicht signifikante Veränderungen des Images der Schweiz und von einzelnen Host Cities
- Bestätigung der Erkenntnisse des Nation Brands Index von Simon Anholt (GB): Hohe Erwartungshaltung – alles richtig gemacht – Erwartungen erfüllt – keine Überraschungseffekte (D/F)
- Selbstbild der Schweizer sehr positiv: Image wird überschätzt

Besucherbefragung

- Kooperationsprojekt von Rütter+Partner mit UEFA und sport+markt
- Besucherbefragung *während* der UEFA EURO 2008:
 - Schriftliche Befragung von 17'619 Match- und Public Viewing Besuchern in den Fanzonen und Fussballstadien der vier Schweizer Host Cities.
- Besucherbefragung *nach* der UEFA EURO 2008:
 - Telefonische Befragung von 3'599 Matchbesuchern in den zwei Wochen nach der UEFA EURO 2008 (sport+markt)
 - Onlinebefragung von 970 Match- und Public Viewing Besuchern. Durchführung von 10.08.2008 bis 16.09.2008. Rücklauf rund 30%.

MOBILITÄTSVERHALTEN (ONLINEBEFRAGUNG)

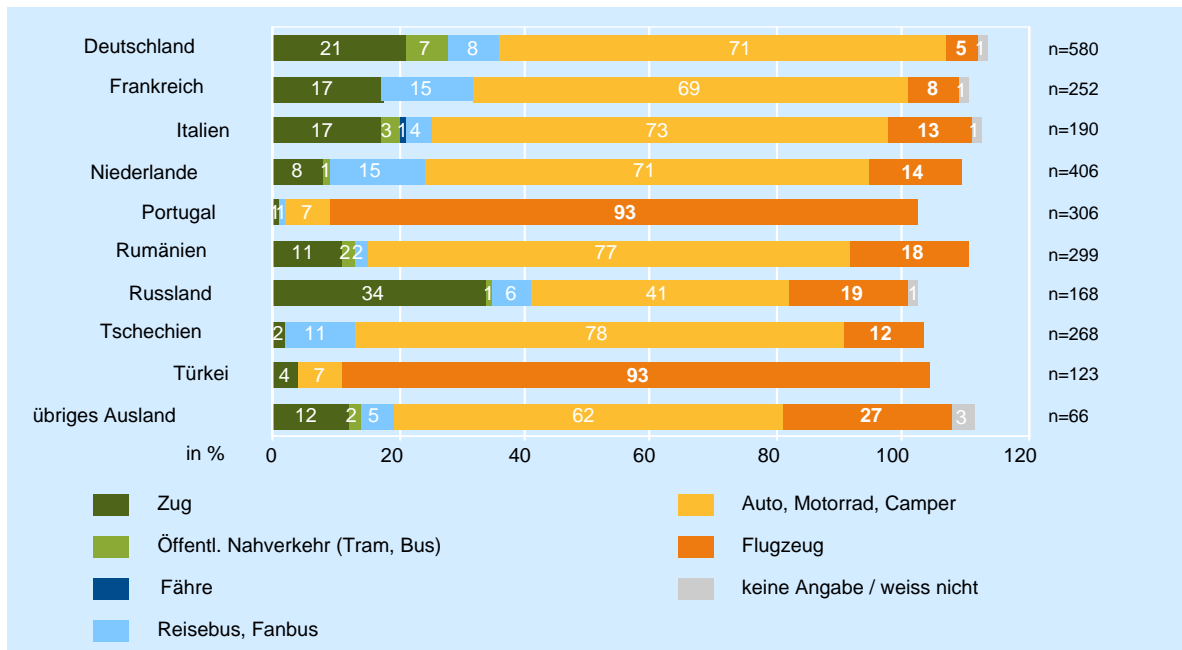
Mit welchen Transportmitteln sind Sie in die Schweiz und zurück nach Hause gereist?



Quelle: Rütter + Partner. Total=3'147: Befragte aus Ausland (*keine Befragten aus der Schweiz).

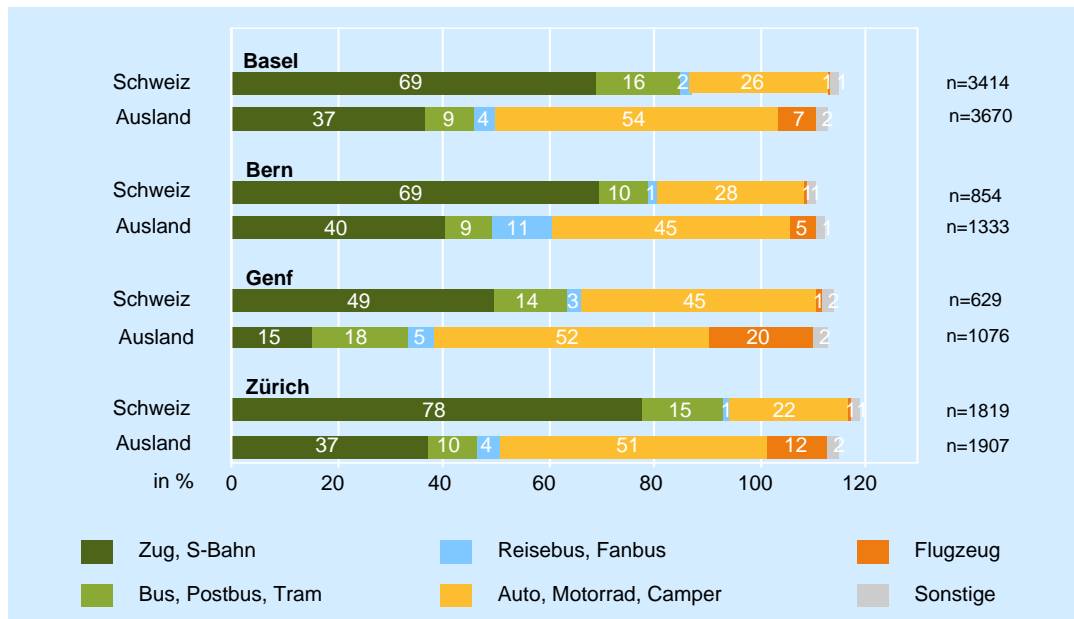
1) Mehrfachantworten möglich; die Prozentzahlen können sich daher auf über 100% addieren.

Matchbesucher: Mit welchen Transportmitteln sind Sie in die Schweiz und zurück nach Hause gereist? ¹⁾



Quelle: Rütter + Partner. Total= 2'676: alle Befragte mit Matchticket, die in die Schweiz gereist sind. ¹⁾ Mehrfachantworten möglich; die Prozentzahlen können sich daher auf über 100% addieren.

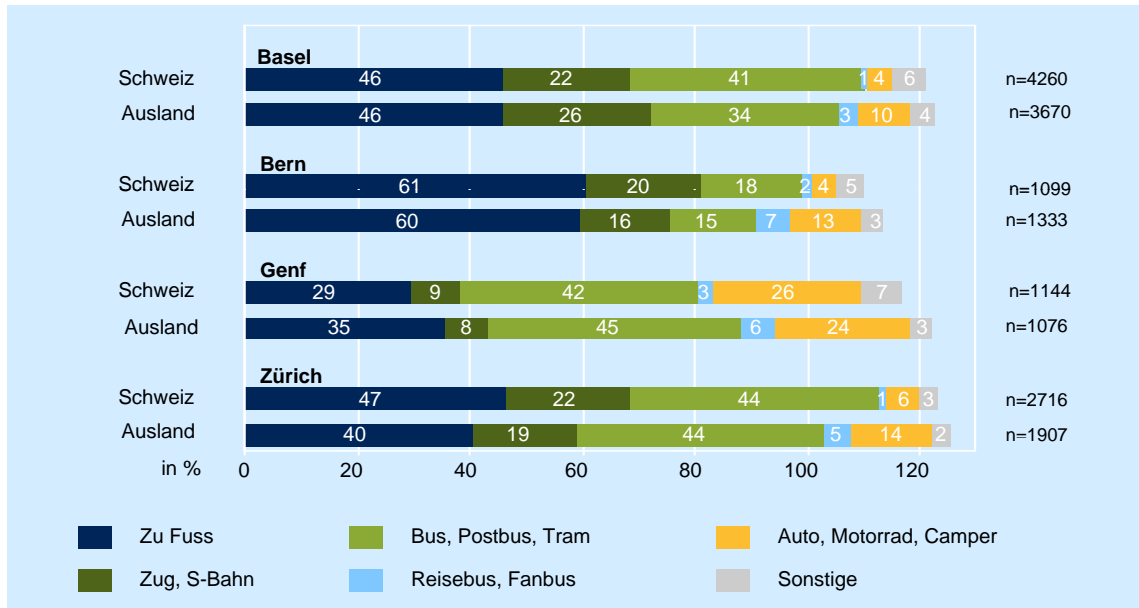
Welche Transportmittel haben Sie heute genutzt, um in die Host City zu reisen? ¹⁾



Quelle: Rütter + Partner. Total = 14'702: Befragte aus dem In- und Ausland / nur Befragte, die nicht in der Host City oder der Region der Host City leben.

¹⁾ Mehrfachantworten möglich; die Prozentzahlen können sich daher auf über 100% addieren.

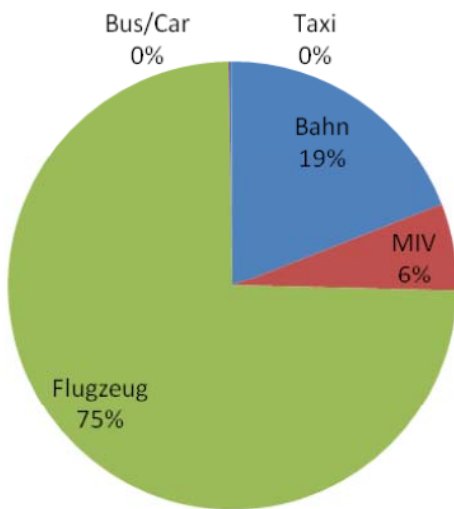
Welche Transportmittel haben Sie heute genutzt, um innerhalb der Host City zum Stadion oder zum Public Viewing / der Fanzone zu reisen? ¹⁾



Quelle: Rütter + Partner. Total = 14'702: Befragte aus dem In- und Ausland / nur Befragte, die nicht in der Host City oder der Region der Host City leben.

¹⁾ Mehrfachantworten möglich; die Prozentzahlen können sich daher auf über 100% addieren.

Modalsplit der Funktionäre* 2005-2008



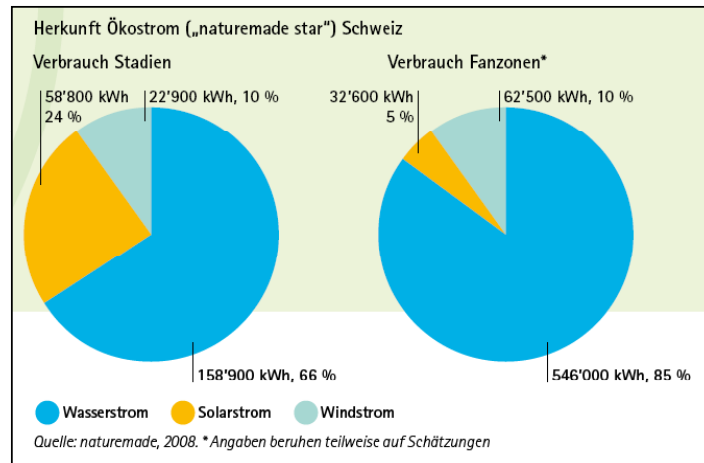
Total bis Ende 2008 fast **12 Mio. Personenkilometer** zurückgelegt.

* Die Stichprobe setzt sich aus folgenden acht Organisationen zusammen:

- UEFA
- Euro 2008 SA
- SFV
- Projektorganisation öffentliche Hand (POÖH)
- Host Cities: Basel, Bern, Genf, Zürich

Gesamter eventbedingter Energieverbrauch lässt sich nicht genau eruieren
Ausgewählte Teilergebnisse:

- Dieselaggregate der Euro 2008 SA verbrauchten 187'700 Liter Treibstoff
- In Stadien und in Fanzonen wurde Ökostrom eingesetzt:



- Energieverbrauch der UBS-Arenen über gesamte Betriebsdauer rund 575'000 kWh.
- Insgesamt (Stadien, Fanzonen, UBS-Arenen) Treibhausgasemissionen von 135'400 Tonnen CO₂-Äquivalente. (Quelle: INFRAS 2008)

Gesamtabfallmenge: ca. 900 Tonnen (Systemgrenze: Stadien, Host Cities und UBS-Arenen)

- 5% bzw. 46 Tonnen PET (1,7 Mio. Einheiten)
- Knapp 1% bzw. 6,8 Tonnen Alu (500'000 Einheiten)

Weitere Erkenntnisse

- Pro Host City und Spieltag durchschnittlich 12,4 Tonnen zusätzlicher Abfall
- UBS-Arenen über gesamte Betriebsdauer: durchschnittliche Abfallmenge von 10,3 Tonnen
- Gesamtabfallmenge aller UBS-Arenen ~155 Tonnen:
 - 4% PET
 - 8% Glas
 - 13% Papier/Karton

Fazit Ökologie

- UEFA EURO 2008 insgesamt **ökologisch verantwortbar**
- ↓ Relativ hoher MIV-Anteil für Reise in die Schweiz
- ↑ Sehr hoher ÖV-Anteil resp. zu Fuss vor Ort – Kombiticket hat gewirkt
- Kaum wegweisende Öko-Innovationen oder ISO-/EMAS-Zertifizierungen der Stadien mit nachhaltiger Wirkung

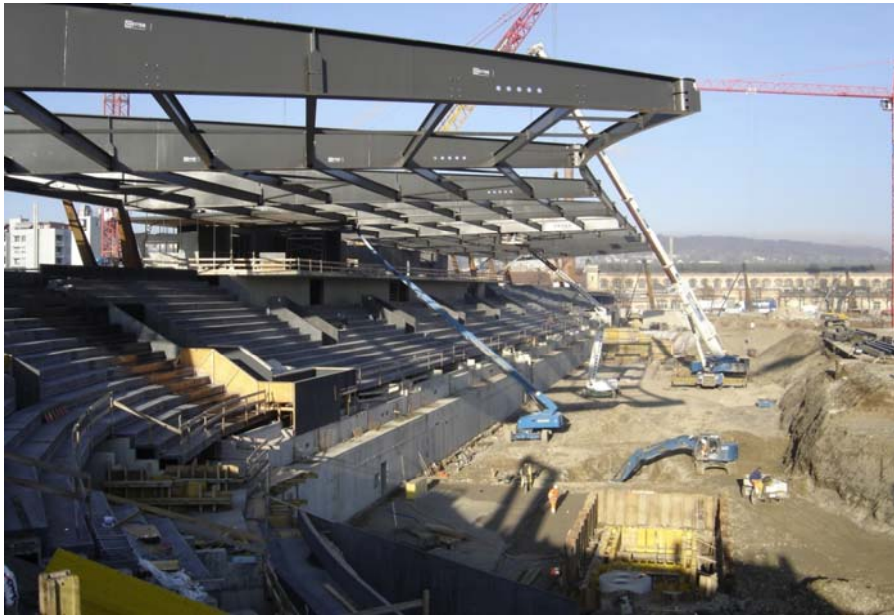
- **Christian Moesch, Dr.**

Assistent, Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus (FIF)

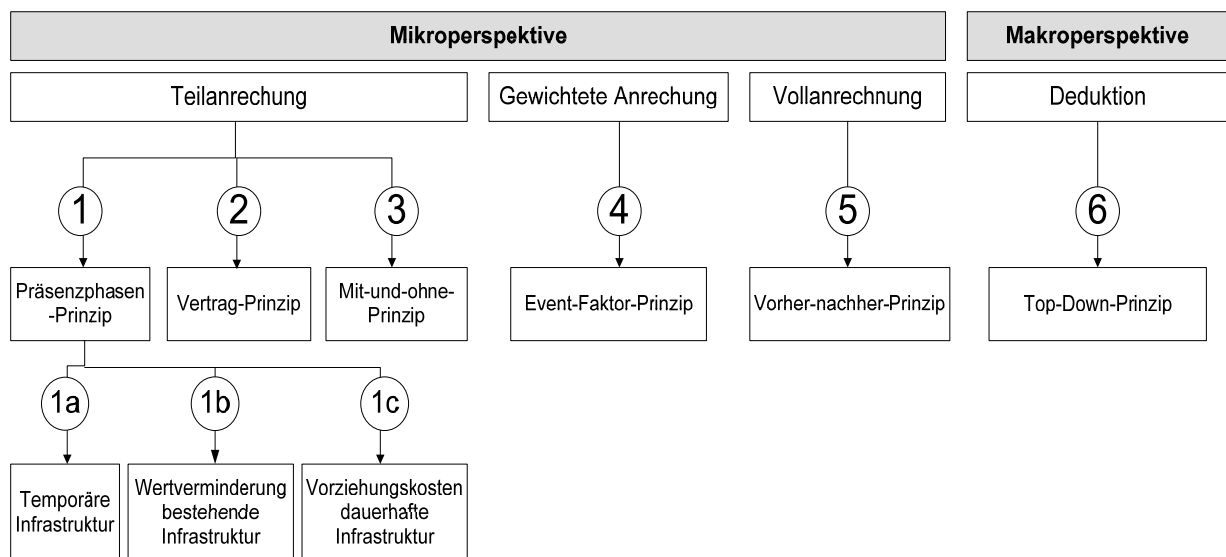
Universität Bern

Infrastrukturbedarf von Sport-Mega-Events

Entwicklung und Überprüfung von Modellen zur Abgrenzung eventbedingter Investitionen



Anrechnungsmodelle für Infrastrukturinvestitionen



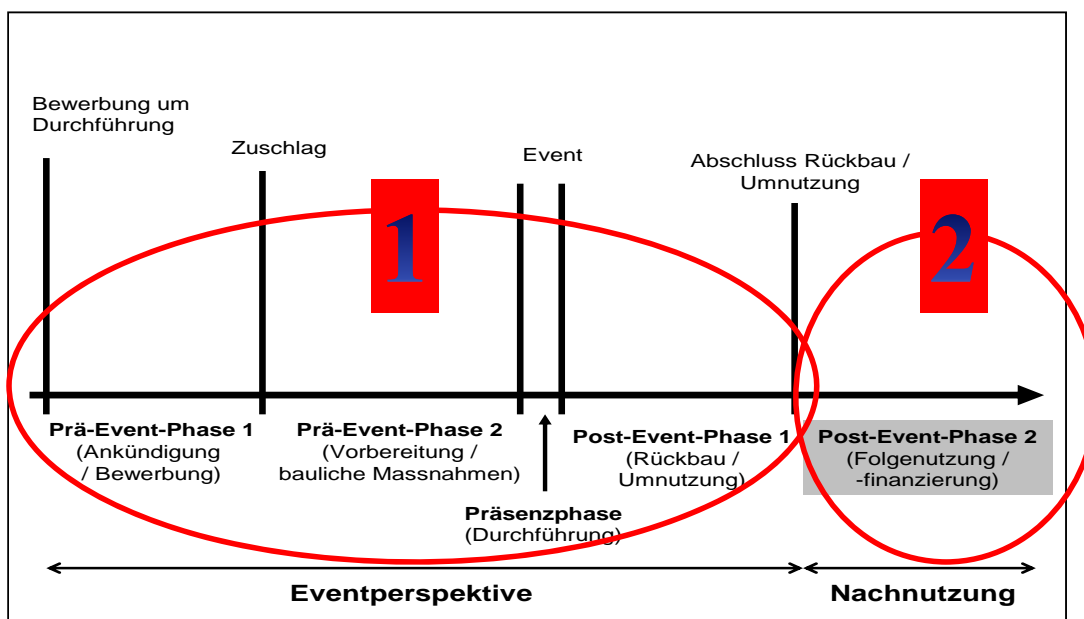
Quelle: Moesch, FIF Bern 2008

Übersicht nach Fallbeispiel (in Mio. €)

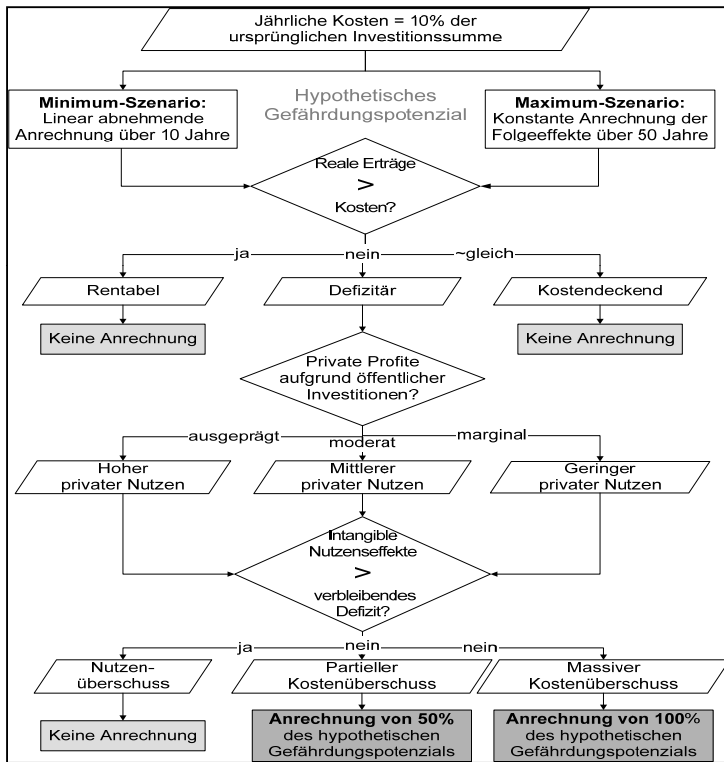
Anrechnungsmodell	Winterspiele 2002 Salt Lake City	Ski WM 2003 St. Moritz	Fussball-WM 2006 Stuttgart	UEFA EURO 2008 Schweiz
1) Präsenzphasen-Prinzip	341	7	62	38
2) Vertrag-Prinzip	794	28	61	48
3) Mit-und-ohne-Prinzip	830	28	74	56
4) Event-Faktor-Prinzip	431	20	46	42
5) Vorher-nachher-Prinzip	2 742	606	297	119
6) Top-down-Prinzip	9 981	8	-	-

Quelle: Moesch, FIF Bern 2008

Phasen bei der Durchführung eines Sport-Mega-Events



Quelle: Moesch, FIF Bern 2008



Quelle: Moesch, FIF Bern 2008

Infrastrukturscreening

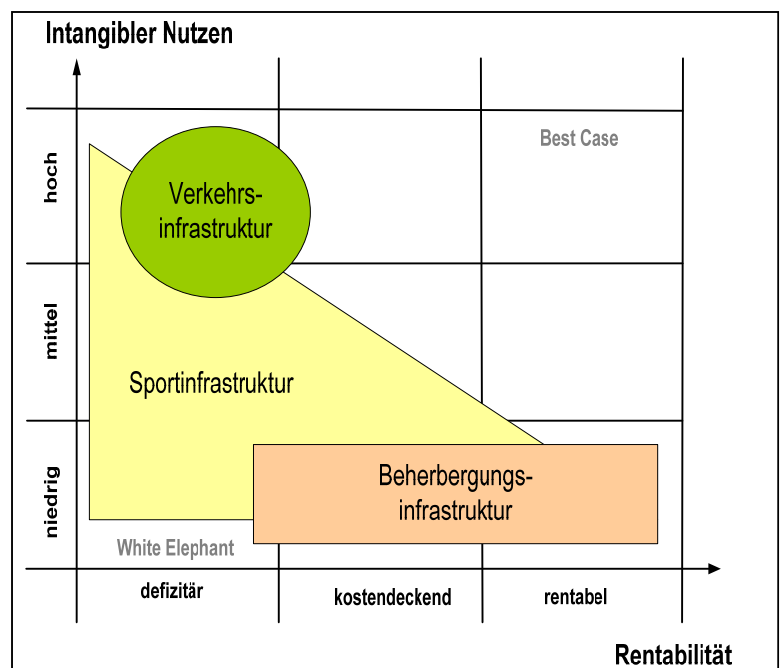
- Differenzierte Einschätzung der Folgekosten
- Gegenüberstellung von Nutzeneffekten auf drei Ebenen:
 1. Tangibler betriebswirtschaftlicher Nutzen
 2. Privater Nutzen durch öffentliche Beiträge
 3. Intangibler Nutzen / Öffentliches Gut

Fazit Infrastruktur-Effekte

- Sportinfrastruktur mit Abstand grösste Bedeutung
- Verkehrsinfrastruktur meist durch hohen intangiblen Nutzen gerechtfertigt
- Beherbergungsinfrastruktur oft von Privaten bereitgestellt - Rentabilitäts-Überlegungen

UEFA EURO 2008

- Es sind keine namhaften Folgeeffekte zu erwarten.

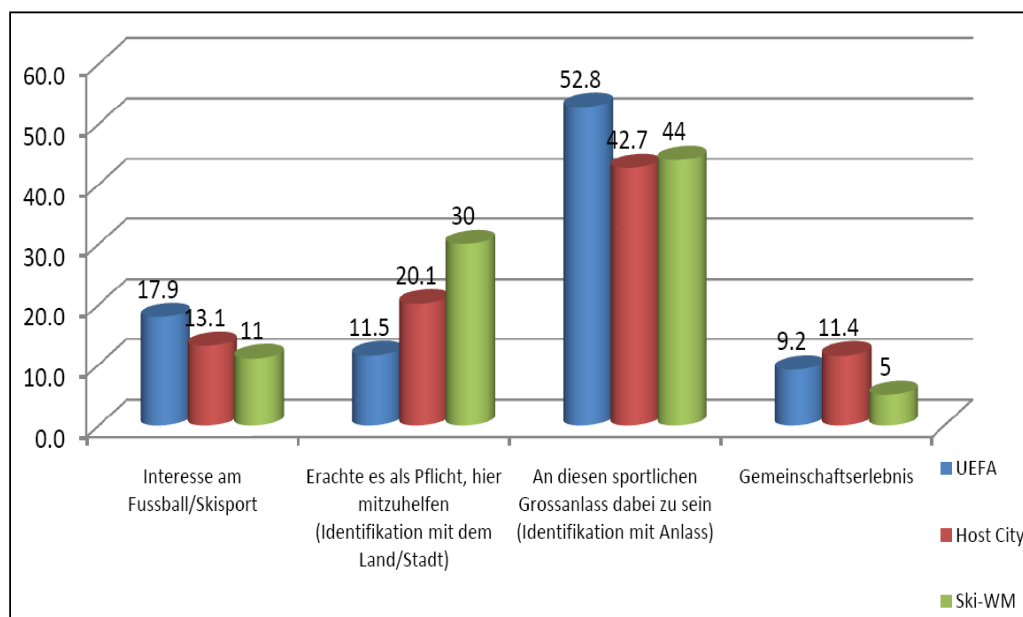


Quelle: Moesch, FIF Bern 2008

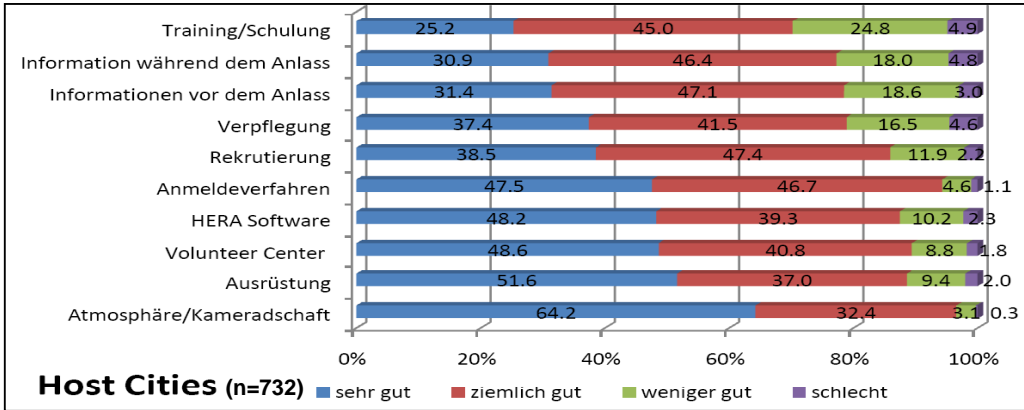
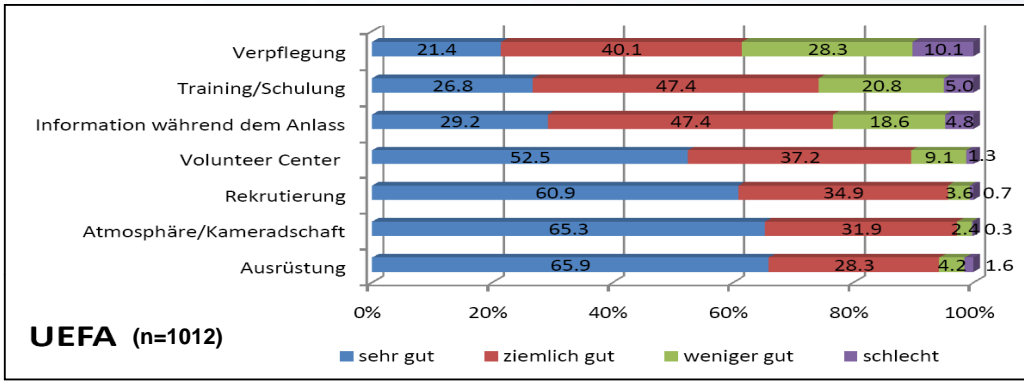
Volunteersbefragung

- Alle Volunteers mit Aktivitäten in Schweizer Austragungsorten als Grundgesamtheit
- 5011 befragte Volunteers
 - 2711 Host Cities-Volunteers
 - 2300 UEFA-Volunteers
- Online-Umfrage vom 17. Juli – 1. September 2008
- Rücklauf 35% (Host Cities: 27% / UEFA: 44%)
- Weitgehende Vergleichbarkeit zu Voluntary-Befragung des FIF's an der Ski WM 2003 in St. Moritz

Beweggründe zur Teilnahme (in %)



Quelle: May, FIF Bern 2008



Quelle: May, FIF Bern 2008

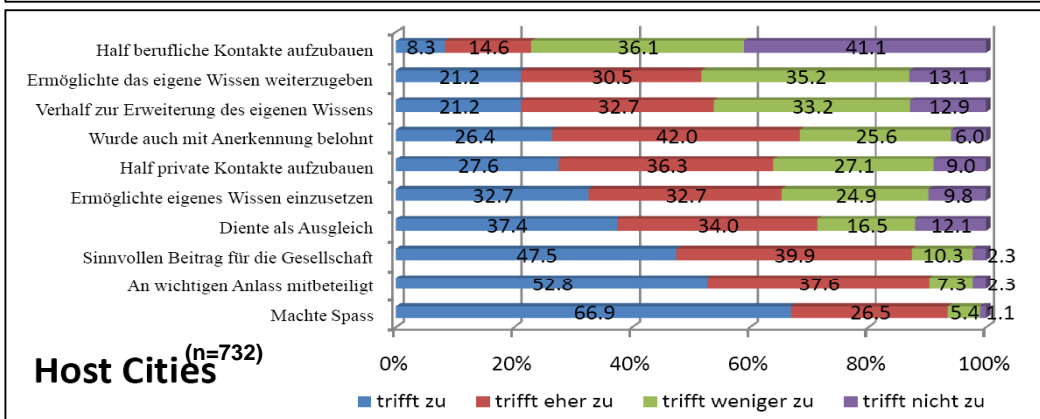
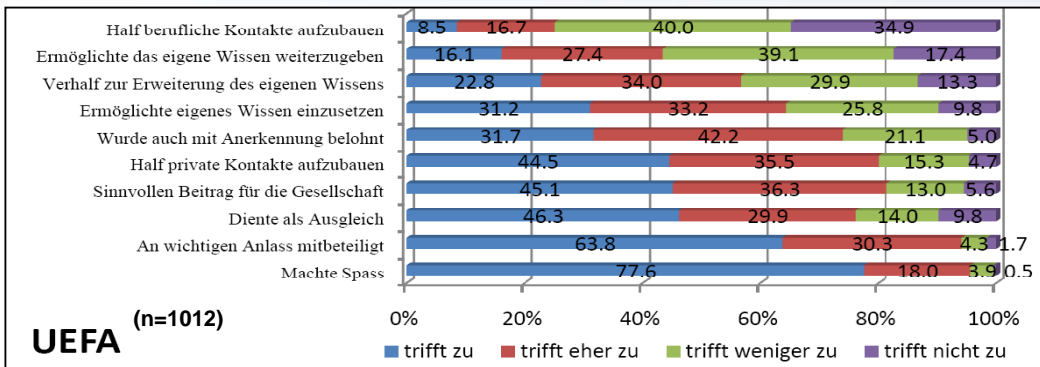
rütter+partner

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Forschungsinstitut für
Freizeit und Tourismus (FIF)

Hochschule Luzern
Wirtschaft



Quelle: May, FIF Bern 2008

rütter+partner

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Forschungsinstitut für
Freizeit und Tourismus (FIF)

Hochschule Luzern
Wirtschaft

Fazit Volunteers-Befragung

- Chance an Sportevent dabei zu sein als Hauptmotivation - besonders bei UEFA-Volunteers
- Freiwilliger Einsatz generell sehr positiv bewertet. Atmosphäre / Kameradschaft und Spassfaktor speziell hervorgehoben.
- Know-How-Transfer (Einsatzbereich) sowie Nutzen für eigene berufliche Tätigkeit (Netzwerke/Kontakte) kritischer eingeschätzt.
- Verbesserungspotenzial vor allem bei Schulung, Informationsfluss, Verpflegung und Zusammenarbeit zwischen UEFA und Host Cities.

- **Heinz Rütter, Dr.**

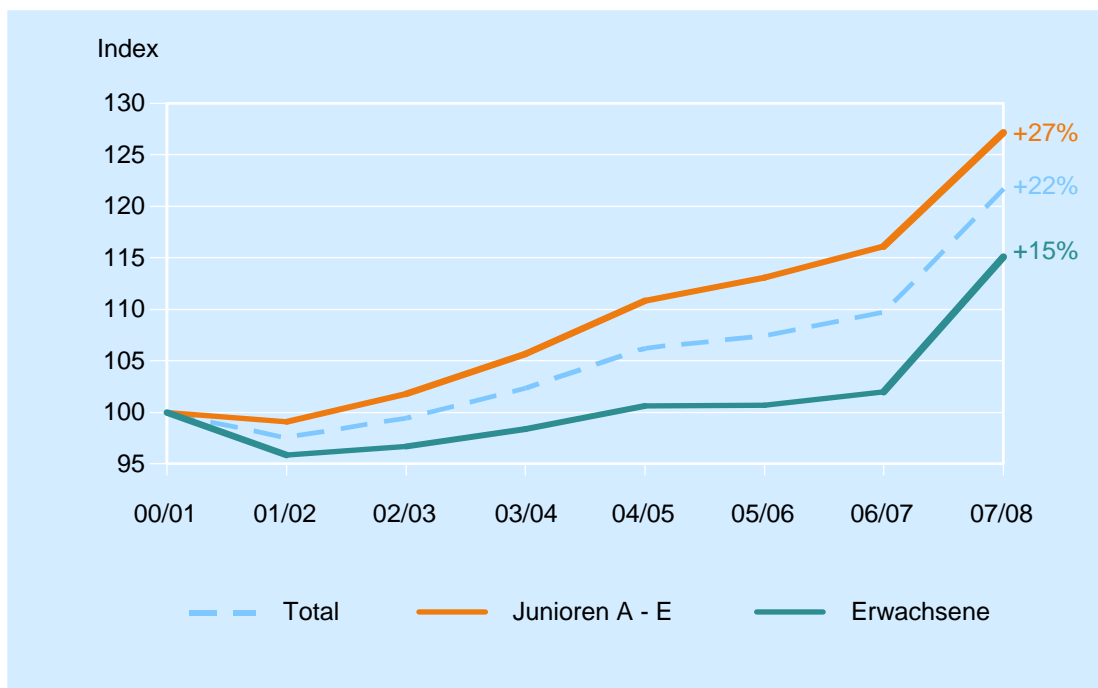
Rütter+Partner, Sozioökonomische Forschung + Beratung, Rüschtikon
Projektleitung

Fussballnachwuchs

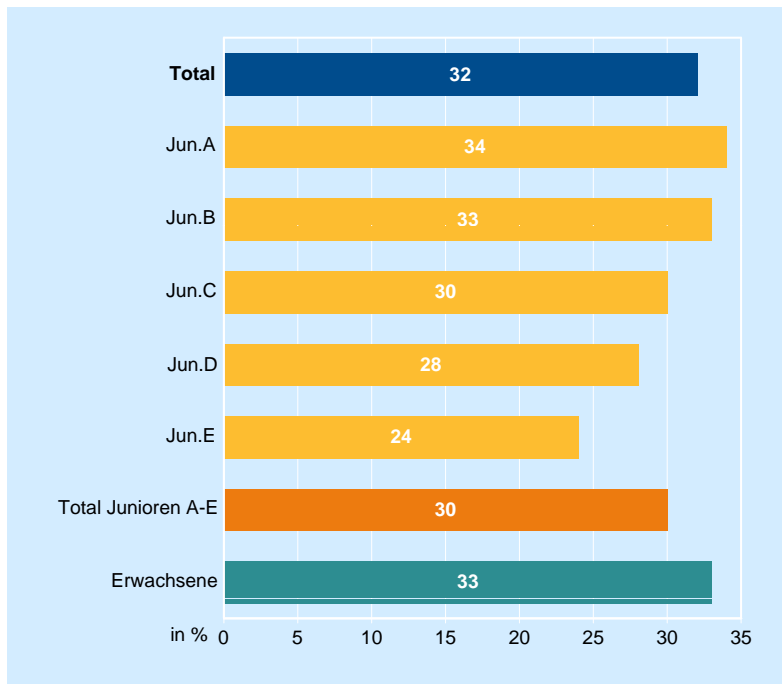
- Monitoring der Entwicklung des Fussballnachwuchses in der Schweiz
- Erwachsene, Junioren-Gruppen, Frauen, Ausländer
- Ab 2000 bis Juni 2009
- Projektleitung Rütter+Partner, in Zusammenarbeit mit SFV

Entwicklung der Mitgliederzahlen, 2000/01 bis 2007/08 (indexiert)

46



Quelle: Rütter + Partner, Daten: SFV (Daten 07/08 bis Juli 2008)



Quelle: Rütter + Partner, Daten: SFV (Daten 07/08 bis Juli 2008)

Fazit Fussballnachwuchs

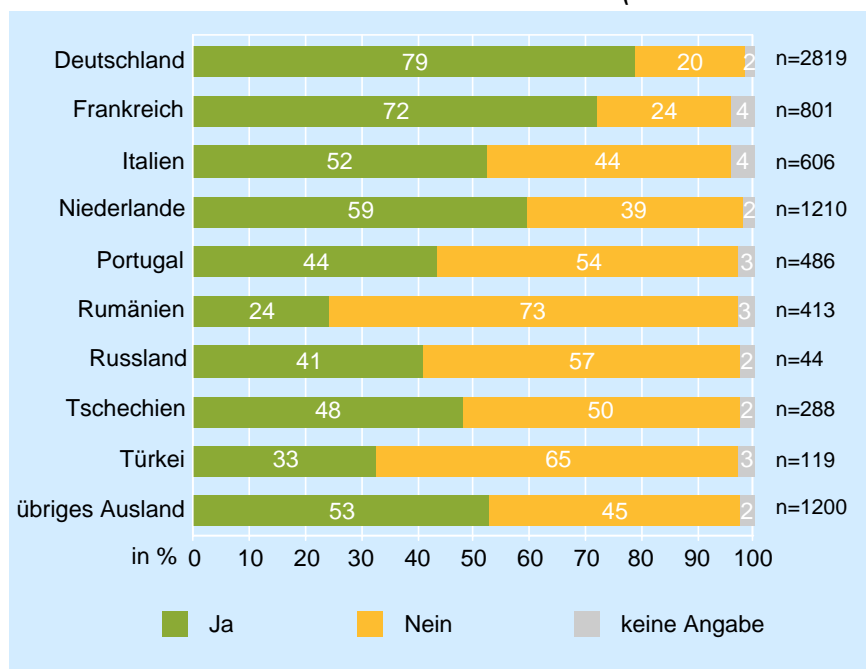
- Stetige Zunahme seit 2001
- Von Mai 2007 bis Juli 2008 Zuwachs von 11% bzw. 25'000 Mitgliedern
- Besonders hoher Zuwachs im Juni und Juli 2008
- Zuwachs über aller Regionen der Schweiz verteilt
- Frauenanteil im Juniorenfussball 11 %, bei Erwachsenen noch 4%
- Ein Drittel mit ausländischem Pass.

Besucherbefragung

- Kooperationsprojekt von Rütter+Partner mit UEFA und sport+markt
- Besucherbefragung *während* der UEFA EURO 2008:
 - Schriftliche Befragung von **17'619 Match- und Public Viewing Besuchern** in den Fanzonen und Fussballstadien der vier Schweizer Host Cities.
- Besucherbefragung *nach* der UEFA EURO 2008:
 - **Telefonische Befragung** von **3'599 Matchbesuchern** in den zwei Wochen nach der UEFA EURO 2008 (sport+markt)
 - **Onlinebefragung** von **970 Match- und Public Viewing Besuchern**. Durchführung von 10.08.2008 bis 16.09.2008. Rücklauf rund 30%.

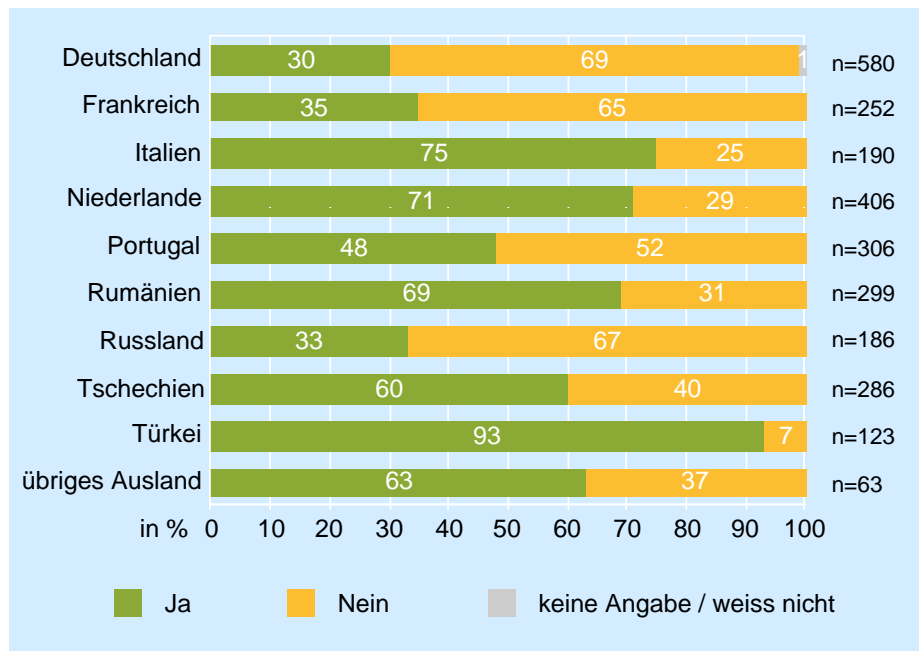
BEKANNTHEIT DER SCHWEIZ

Waren Sie schon einmal in der Schweiz? (nach Herkunft der Befragten)



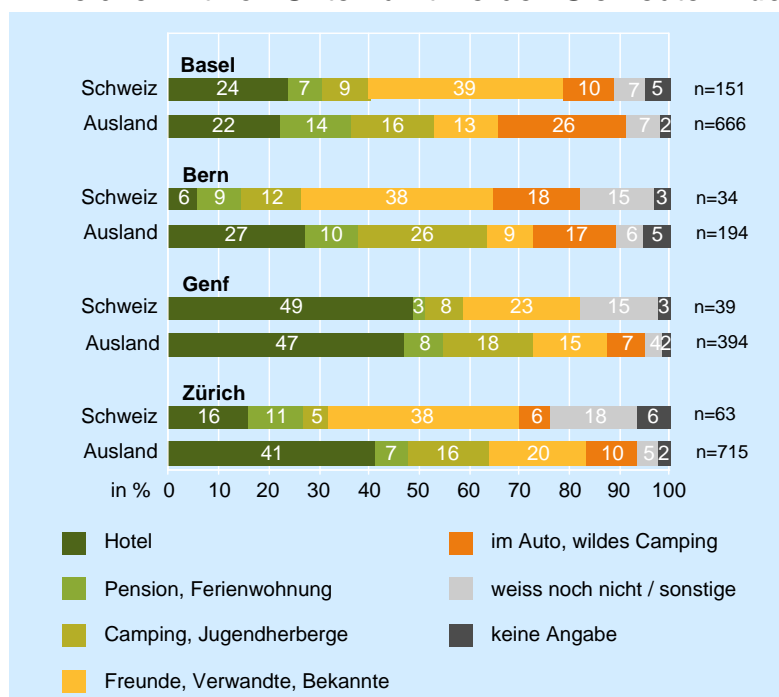
Quelle: Rütter + Partner, schriftliche Befragung von Besuchern während der UEFA EURO 08; Befragte aus dem Ausland, n= 7'986.

Matchbesucher: Haben Sie während der UEFA EURO 2008 in der Schweiz



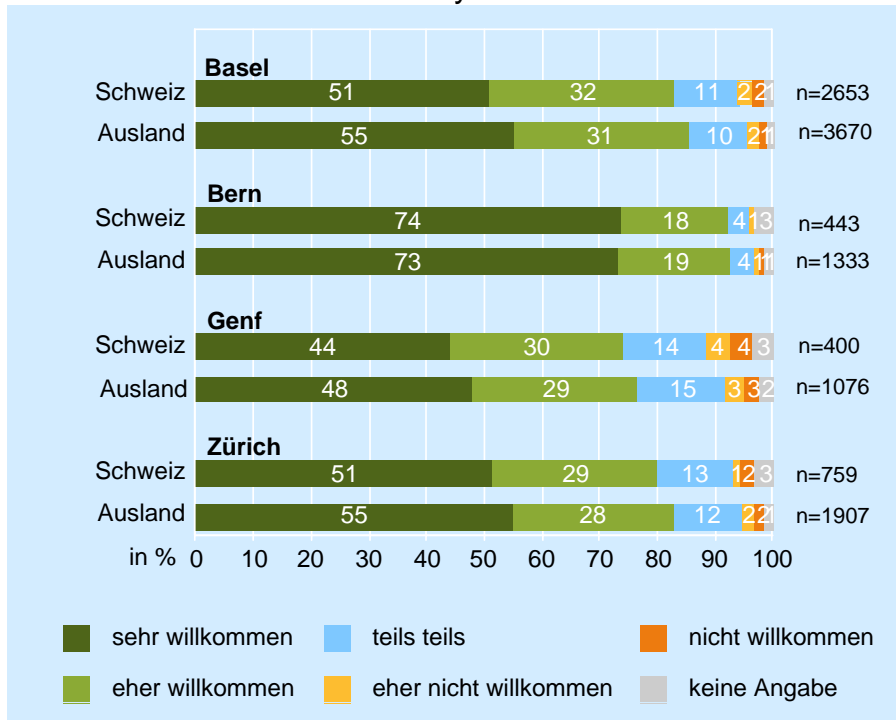
Quelle: Rütter + Partner / sport+markt, telefonische Befragung nach der UEFA EURO 08, Besucher mit Matchticket; Befragte aus dem Ausland, n=2'673.

In welcher Art von Unterkunft werden Sie heute *in der Host City* übernachten?



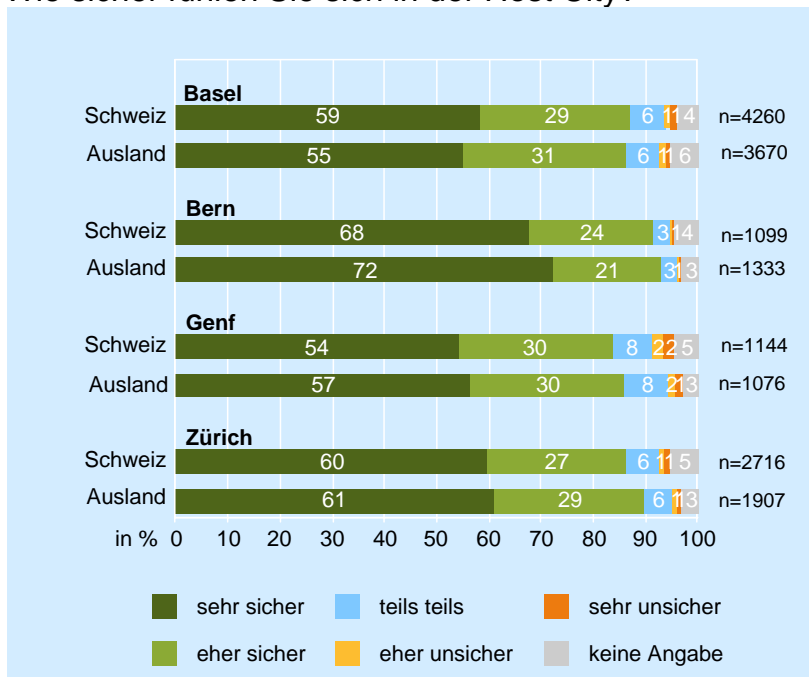
Quelle: Rütter + Partner, schriftliche Befragung von Besuchern während der UEFA EURO 08; am Befragungstag in der Host City selbst übernachtende Gäste, die nicht in der Host City oder der Region der Host City leben, n= 2'256.

Fühlen Sie sich in der Host City willkommen?



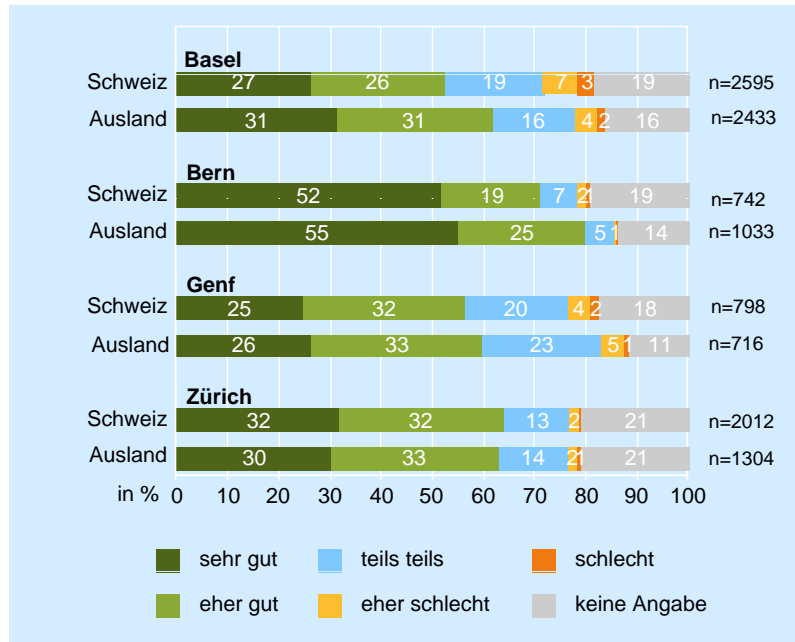
Quelle: Rütter + Partner, schriftliche Befragung von Besuchern während der UEFA EURO 08; Befragte, die nicht in der Host City oder der Region der Host City leben, n= 12'241.

Wie sicher fühlen Sie sich in der Host City?



Quelle: Rütter + Partner, schriftliche Befragung von Besuchern während der UEFA EURO 08; Alle Befragten, n= 17'205.

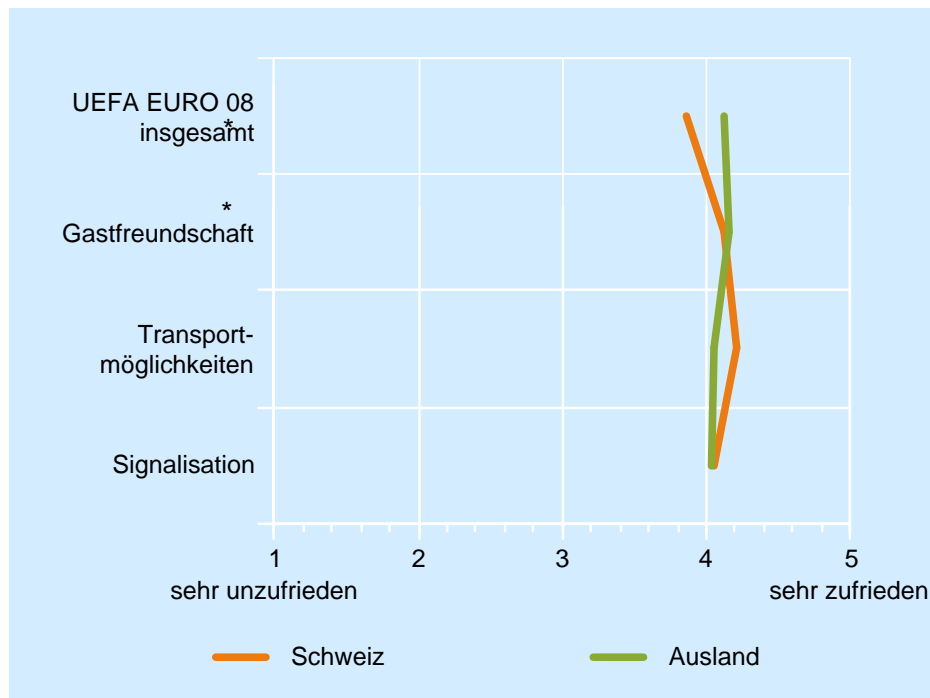
Wie bewerten Sie die Atmosphäre im Public Viewing Bereich / in der Fanzone?



Quelle: Rütter + Partner, schriftliche Befragung von Besuchern während der UEFA EURO 08; Alle Befragten im Public Viewing, n= 11'633.

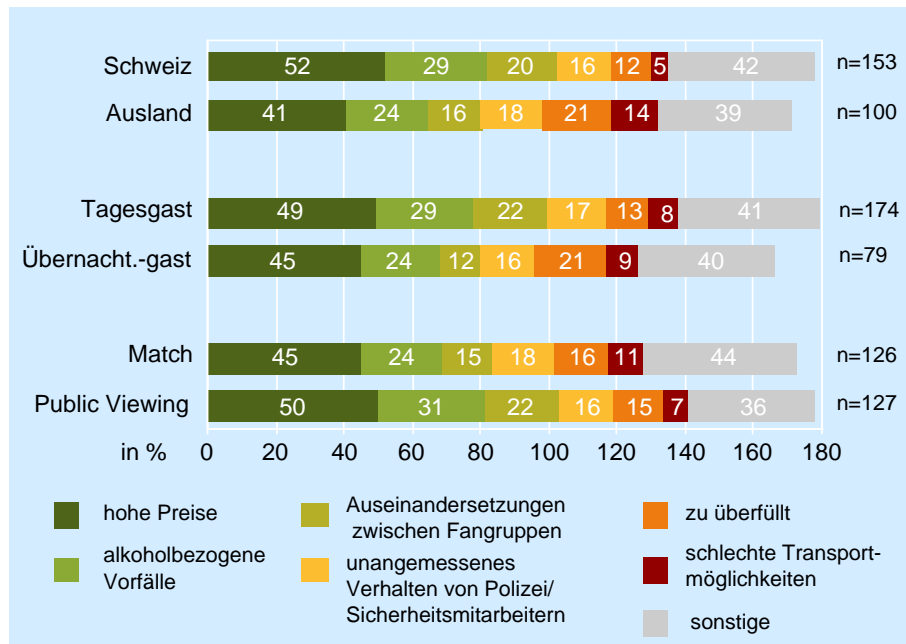
ZUFRIEDENHEIT MIT DER UEFA EURO 2008

Zufriedenheit der Besucher mit...



Quelle: Rütter + Partner, Onlinebefragung von Besuchern nach der UEFA EURO 08; Befragte aus dem In- und Ausland; UEFA EURO insgesamt: n=960, Gastfreundschaft: n=954, Transportmöglichkeiten: n= 922, Signalisation: n=947. *Signifikanter Mittelwertsunterschied.

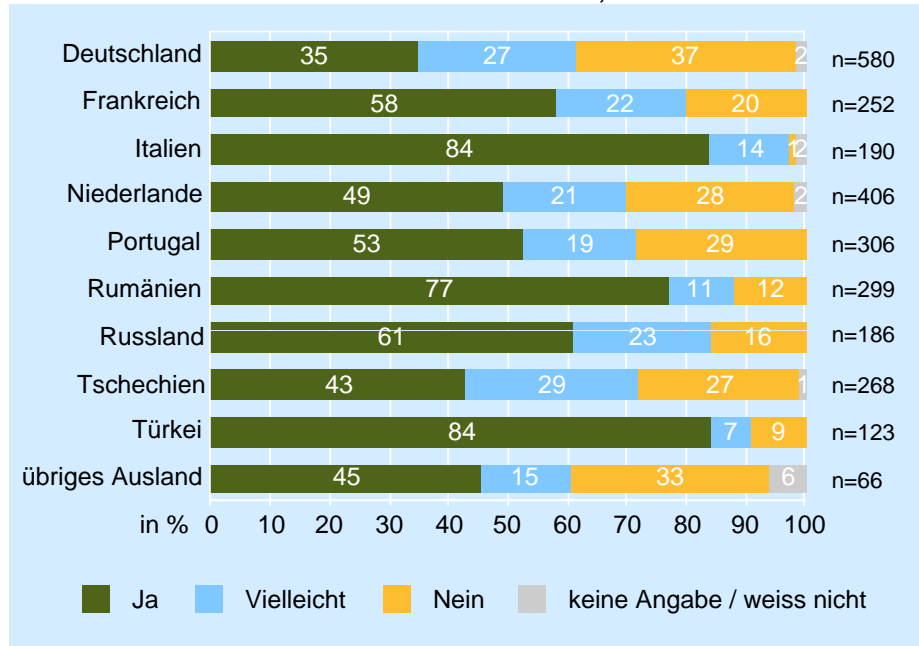
Match- und Public Viewing Besucher: In welche dieser Kategorien können Sie Ihre negativen Erfahrungen einordnen? ¹⁾



Quelle: Rütter + Partner / sport+markt, Onlinebefragung nach der UEFA EURO 08, Match- und Public Viewing Besucher, Besucher aus dem In- und Ausland / Besucher die negative Erfahrungen gemacht haben, n=253. ¹⁾ Mehrfachantworten möglich; die Prozentzahlen können sich daher auf über 100% addieren.

ZUFRIEDENHEIT MIT DEM AUFENTHALT IN DER SCHWEIZ

Matchbesucher: Haben Sie die Absicht, in den nächsten Jahren erneut in die



Quelle: Rütter + Partner / sport+markt, telefonische Befragung nach der UEFA EURO 08, Besucher mit Matchticket; Befragte aus dem Ausland, n=2'676.

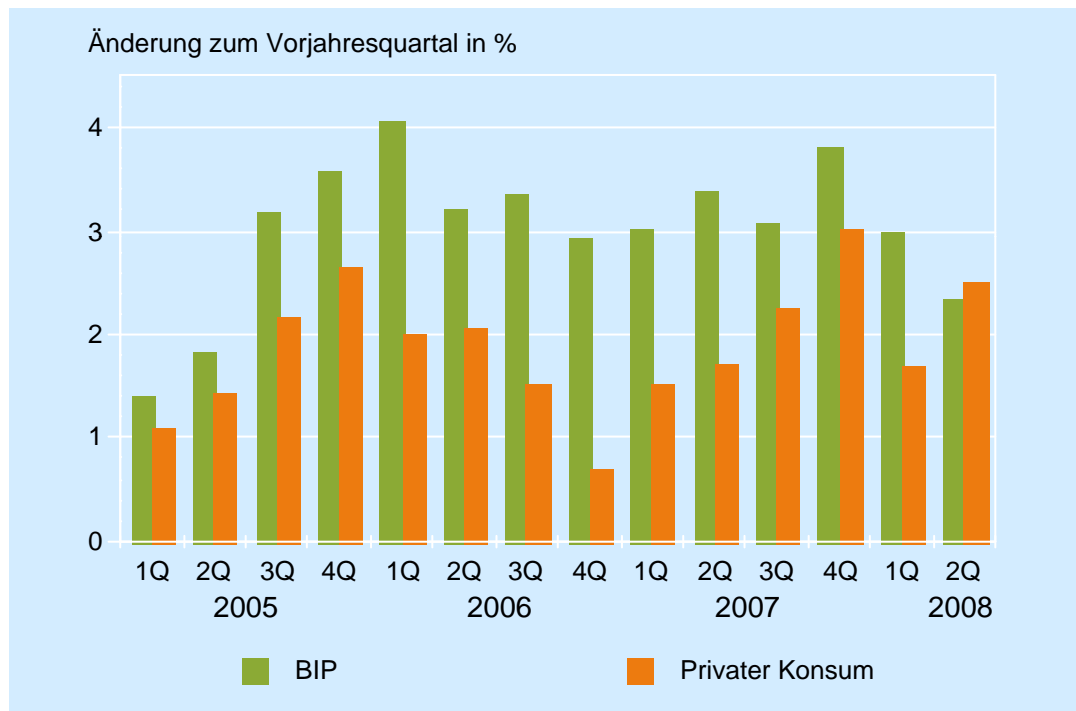
Fazit Besucherbefragung

- Viele Besucher aus dem Ausland **erstmalig in der Schweiz**
- **50%** beabsichtigen, in den nächsten Jahren **wieder** in die Schweiz zu kommen.
- Viele Gäste mit **kostenloser Übernachtung** in Host Cities (bei Freunden, Bekannten/Verwandten, im Auto oder wach geblieben)
- Besucher haben sich in Host Cities **sehr sicher und willkommen gefühlt**, besonders in Bern
- Erwähnte negative Punkte: **Hohe Preise**, überhöhter **Alkoholkonsum** und **Auseinandersetzungen** zwischen Fangruppen

Monitoring makroökonomische Entwicklung

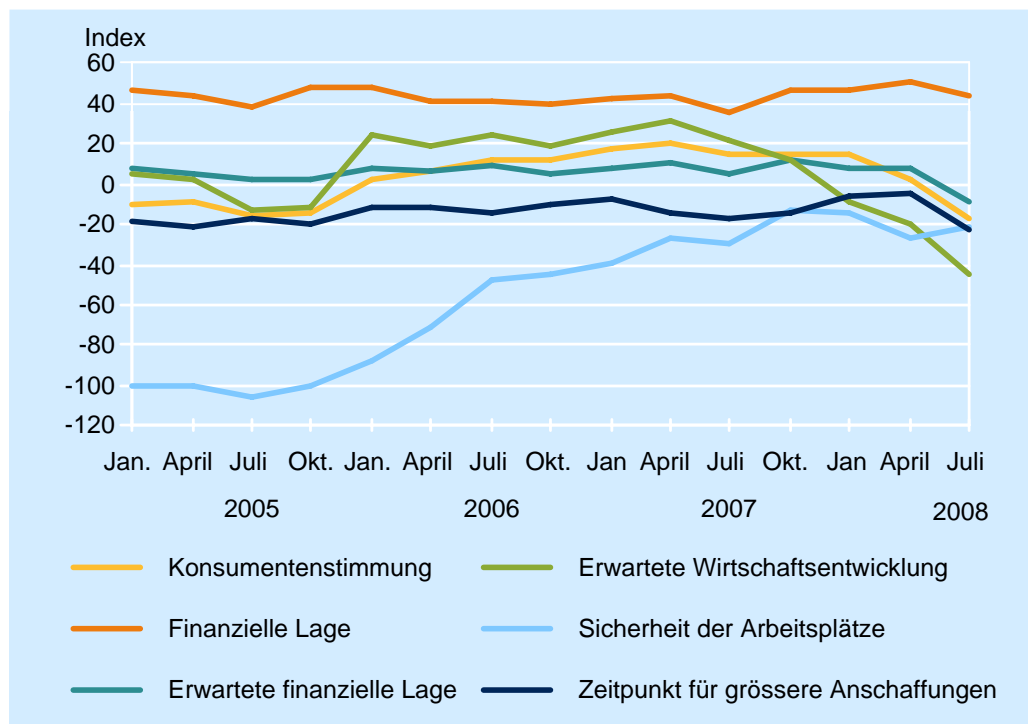
- Monitoring der makroökonomischen Entwicklung und ausgewählter Branchen
- im Zeitraum vor, während und nach der UEFA EURO 2008.
- Projektleitung Rütter+Partner, in Zusammenarbeit mit KOF ETHZ

Bruttoinlandprodukt (BIP) und Privater Konsum Änderung zum Vorjahresquartal 1.Q. 2005 bis 2.Q. 2008



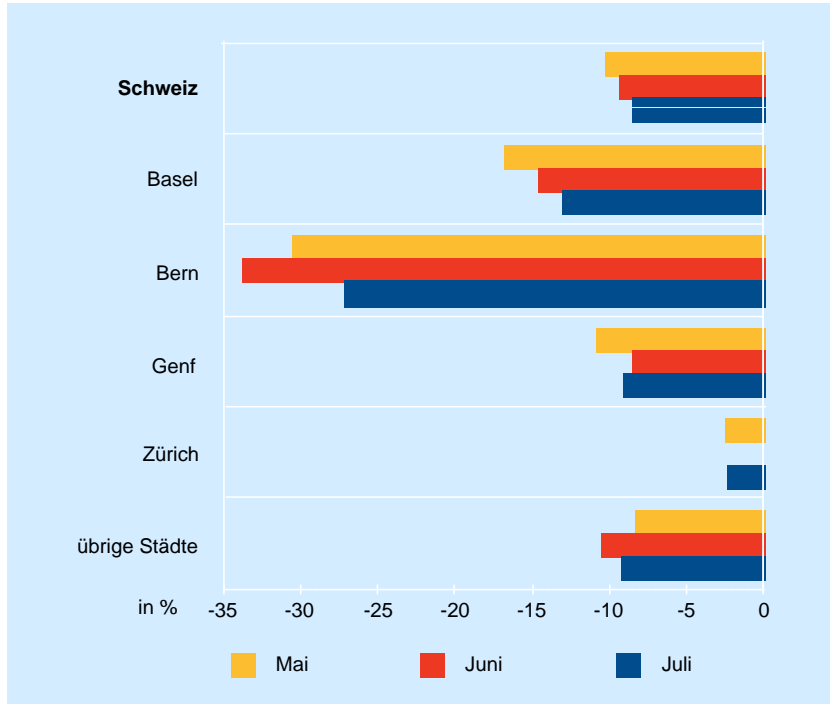
Quelle: Rütter + Partner, Daten: BFS

Konsumentenstimmungsindex (SECO) Quartalsdaten seit Januar 2005



Quelle: Rütter + Partner, Daten: SECO

Arbeitslosenzahlen der Host Cities im Gastgewerbe:
Veränderung zu Vorjahr in % Mai, Juni, Juli 2008 zu 2007



Quelle: Rütter + Partner, Daten: BFS

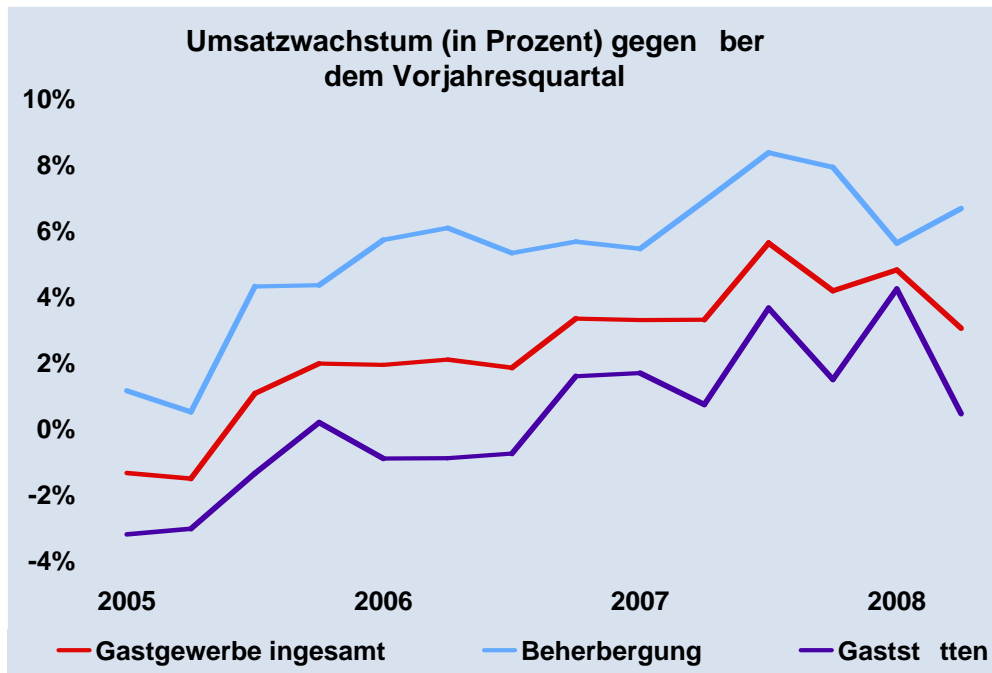
rütter+partner



Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Forschungsinstitut für
Freizeit und Tourismus (FIT)

Hochschule Luzern
Wirtschaft

Umsatzwachstum im Gastgewerbe
Quartalsdaten seit 1. Quartal 2005



Quelle: KOF, ETH Zürich

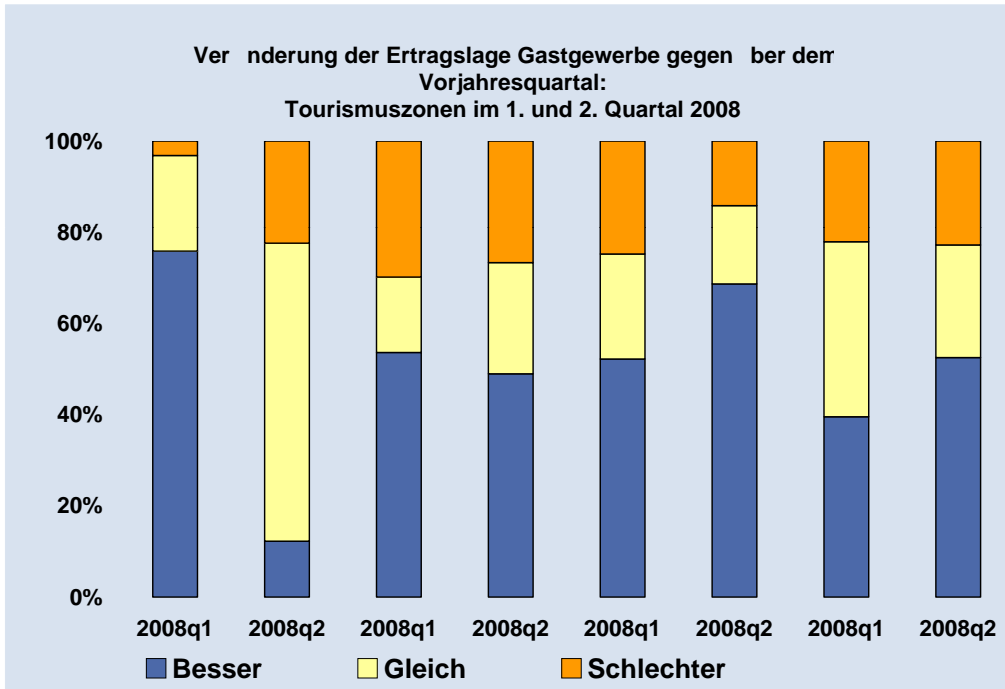
rütter+partner



Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Forschungsinstitut für
Freizeit und Tourismus (FIT)

Hochschule Luzern
Wirtschaft

Entwicklung der Ertragslage im Gastgewerbe



Quelle: KOF, ETH Zürich

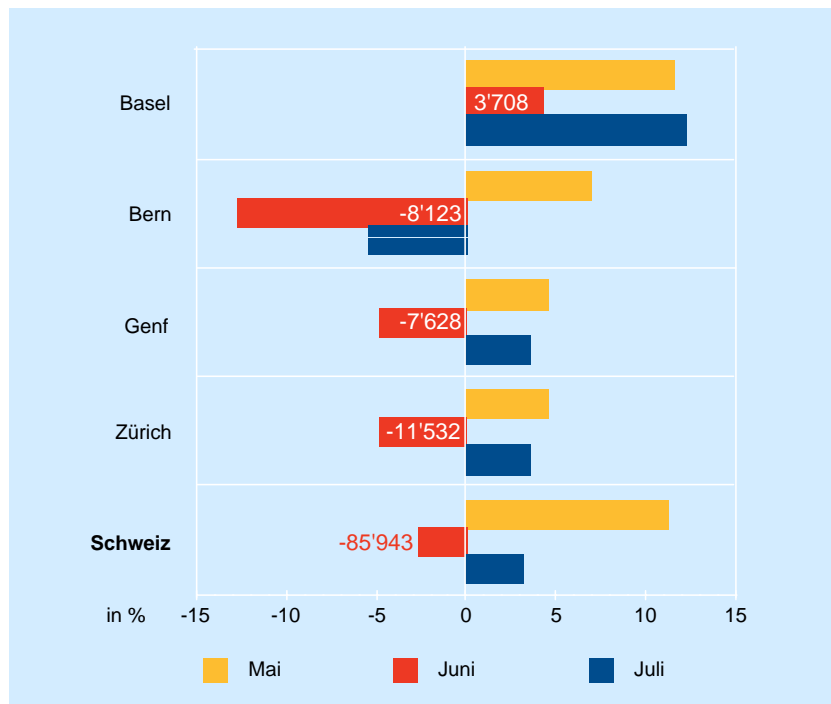
rütter+partner

u^b
UNIVERSITÄT
BERN

Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Forschungsinstitut für
Freizeit und Tourismus (FIT)

Hochschule Luzern
Wirtschaft

Hotellogiernächte in den Host Cities Veränderung Monat Mai, Juni, Juli 2008 zu Vorjahresmonat in %



Quelle: Rütter + Partner, Daten: BFS

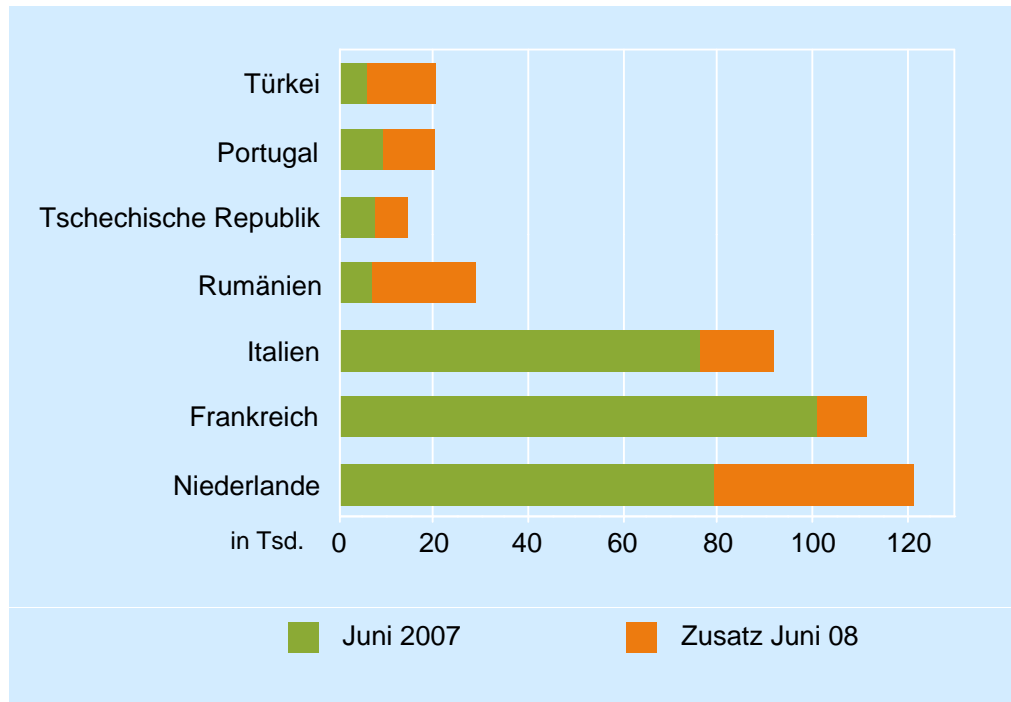
rütter+partner

u^b
UNIVERSITÄT
BERN

Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Forschungsinstitut für
Freizeit und Tourismus (FIT)

Hochschule Luzern
Wirtschaft

EURO Teilnehmerländer mit Gruppenspielen in der Schweiz (UEFA 7):
Zunahme der Hotellogiernächte im Juni 2008 im Vergleich zu Juni 2007



Quelle: Rütter + Partner, Daten: BFS

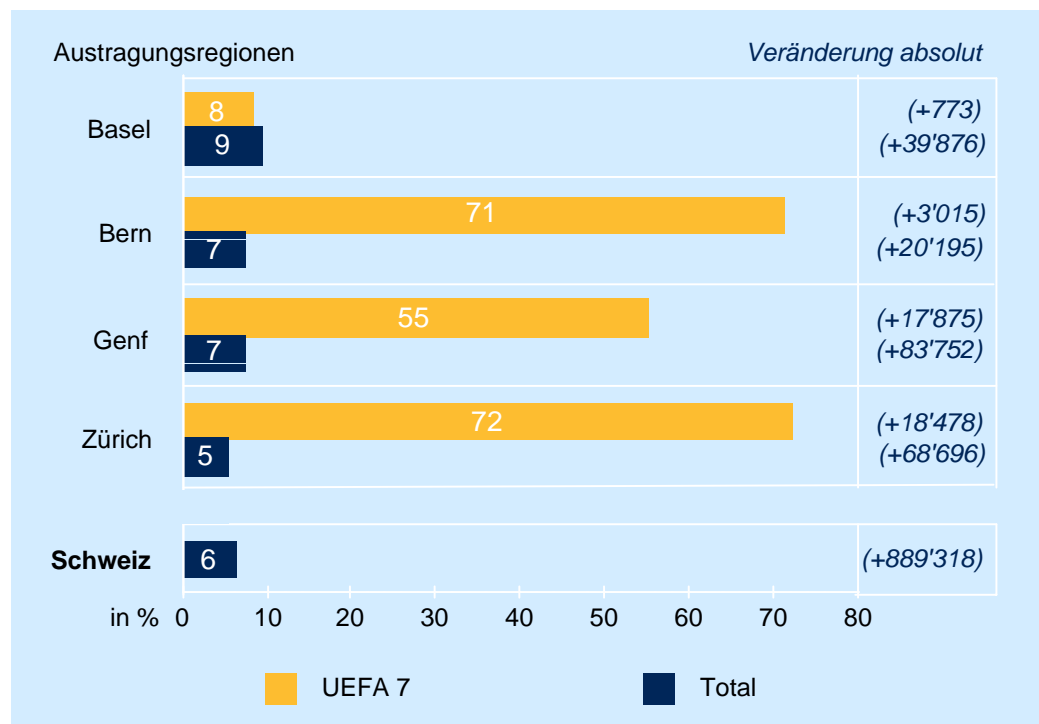
rütter+partner

u^b
UNIVERSITÄT
LUZERN

Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Forschungsinstitut für
Freizeit und Tourismus (FIT)

Hochschule Luzern
Wirtschaft

Entwicklung der Logiernächte der UEFA 7 in Vormonaten der EURO 08
Veränderung in Prozent der Periode Januar - Mai 2008 zu 2007



Quelle: Rütter + Partner, Daten: BFS

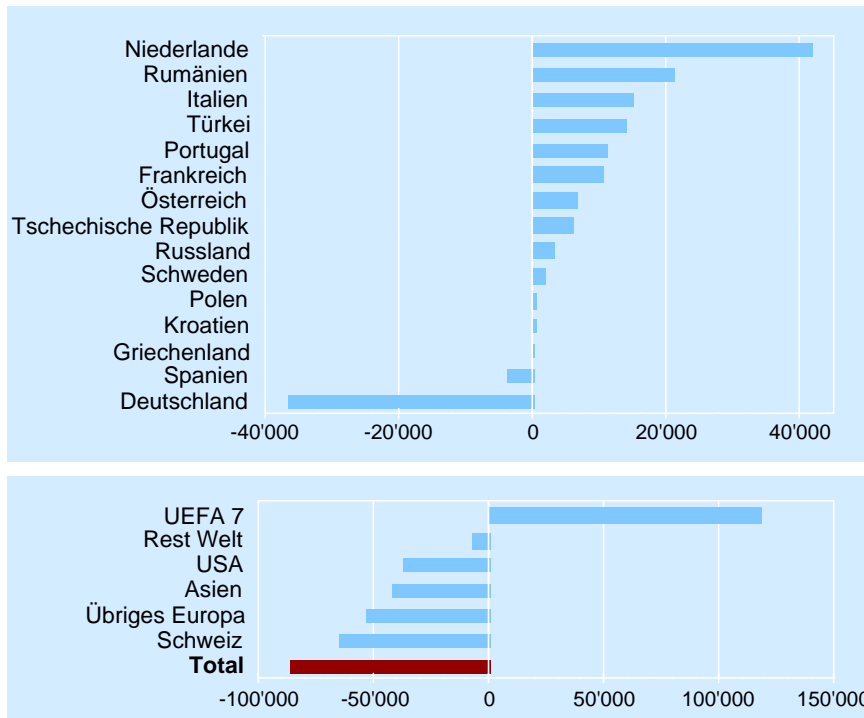
rütter+partner

u^b
UNIVERSITÄT
LUZERN

Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Forschungsinstitut für
Freizeit und Tourismus (FIT)

Hochschule Luzern
Wirtschaft

Tourismus Schweiz: Hotellogiernächte nach Herkunft Veränderung absolut Juni 2008 gegenüber Juni 2007



Quelle: Rütter + Partner, Daten: BFS

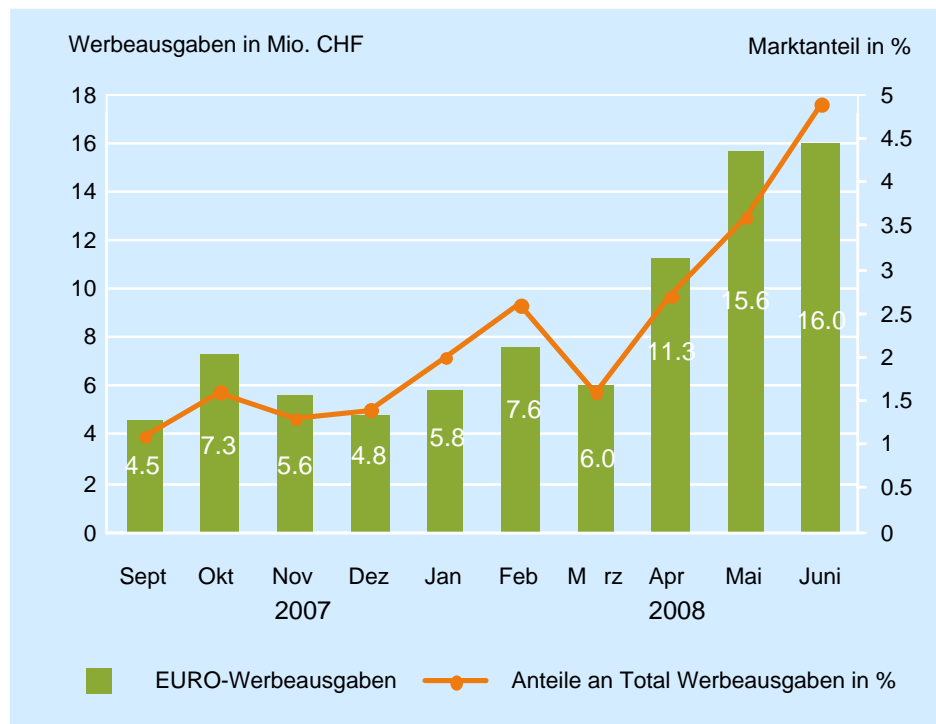
rütter+partner

u^b
UNIVERSITÄT
LUZERN

Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Forschungsinstitut für
Freizeit und Tourismus (FIT)

Hochschule Luzern
Wirtschaft

EURO-Werbeausgaben und Anteile am Total der Werbeausgaben September 2007 bis Juni 2008



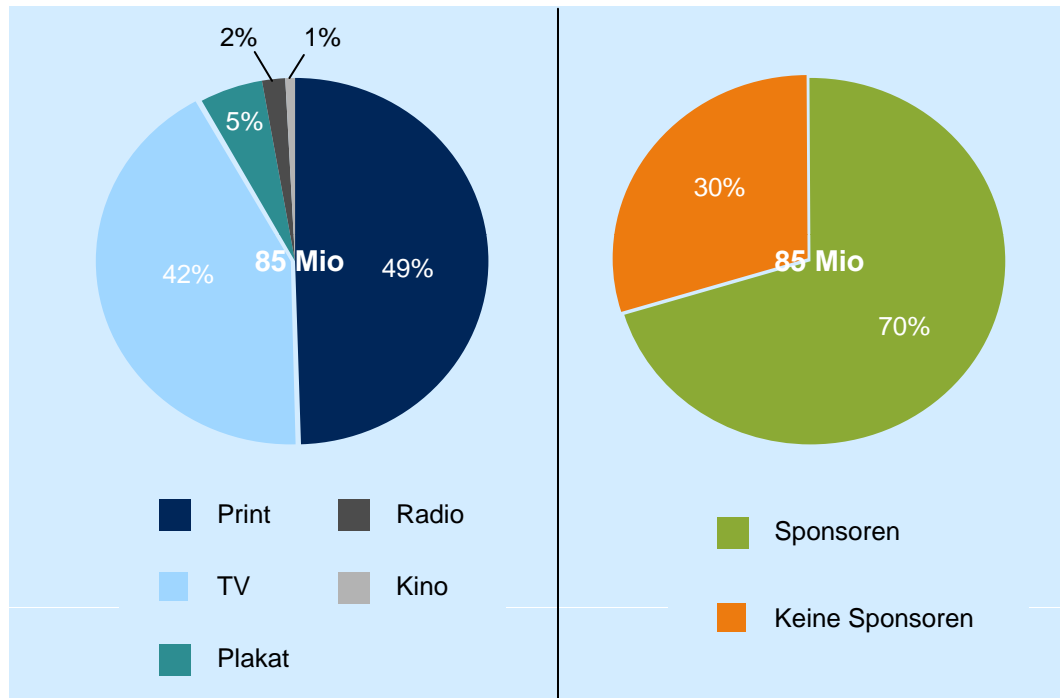
Quelle: Rütter + Partner, Daten: Mediafocus

rütter+partner

u^b
UNIVERSITÄT
LUZERN

Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Forschungsinstitut für
Freizeit und Tourismus (FIT)

Hochschule Luzern
Wirtschaft



Quelle: Rütter + Partner, Daten: Mediafocus

Fazit makroökonomische Entwicklung

- EURO 08 fiel in Zeitraum mit **Beschäftigungszunahme** und **Abnahme AL**
- **Keine Hinweise** von Wirkungen auf **Konsumentenstimmung**
- Zunahme der **Hotellogiernächte im Vorfeld** der EURO 2008
- Zunahme **Hotellogiernächte** im Juni bei **Nationen mit Gruppenspielen**
- **Rückgang der Hotellogiernächte** in Bern, Genf und Zürich infolge **starker Verdrängung**
- **Höhere Umsätze** in **Beherbergung** im 2. Q.;
Evidenz von **Preiserhöhungen**
- **Werbemarkt** profitiert von EURO 2008

Wirtschaftliche Wirkungen

- **Brutto- und Nettowirkungen** (bereinigt von Kompensationen, Budgetverlagerungen und Verdrängung)
- für Zeitraum **von Kandidatur bis Abschluss** der EURO 2008
- Wertschöpfungsanalyse mit **Input-Output-Methodik**:
Direkte und indirekte Effekte
- Projektleitung Rütter+Partner

Provisorische Ergebnisse: Abweichungen zu Schätzung 2007

Stadien

- Leicht höhere Investitionen (+15%) infolge höherer Ausgaben für Stadion in Genf

EURO SA, UEFA, UMET

- Verdoppelung der Ausgaben bei EURO 2008 SA (total ca. 410 Mio. statt 200 Mio. CHF)

Bund, Host Cities

- Ausgaben insgesamt nur unwesentlich über Budget (Abschlüsse noch nicht definitiv)
- Höhere Ausgaben für Sicherheit (hohe auszubezahlende Überstunden, die jedoch primär entweder im Rahmen des Budgets oder bei öffentlicher Hand intern kompensiert werden)

Übrige Bereiche

- Nur für einzelne Bereiche Daten vorliegend => Schätzungen von 2007

Tourismus

Besucherfrequenzen

- In Basel, Bern und UBS-Arenas nahe Maximum, in **Zürich** und **Bern** deutlich darüber

	2007 Maximum	Frequenzen 2008*	Abweichung in %
■ Basel:	1.2 Mio.	1.1 Mio.	-13%
■ Bern:	0.6 Mio.	0.9 Mio.	+44%
■ Genf:	0.7 Mio.	0.6 Mio.	-12%
■ Zürich:	1.3 Mio.	2.6 Mio.	+110%
■ UBS-Arenas	1.5 Mio.	1.3 Mio.	-13%

- Mehr Schweizer, **weniger Ausländer** als erwartet
- Gesamtübernachtungen gemäss Erwartungen, jedoch **weniger Hotellogiernächte**, dafür mehr Übernachtungen in Parahotellerie (Campingplätze, Gruppenunterkünfte, bei Verwandten und Bekannten) sowie (wildes) Campen/Auto
- Rund **120'000 zusätzliche Hotellogiernächte** im Juni 2008 von **Gästen aus Ländern**, die in der Schweiz ihre Gruppenspiele austrugen

* Offizielle Schätzungen der Host Cities

Tourismus

- **Starke Verdrängung im Juni** in den Host Cities und in übriger Schweiz, insbesondere von Städte- sowie von Tagungs- und Kongresstouristen
- **Leichte definitive Verdrängung** von **Europa-Reisenden aus USA und Asien**, die die Schweiz ausgelassen haben
- **Wechselkursbedingtes (Dollar) Ausbleiben** von Gästen aus USA und Asien
- **Teilverlagerung** in Vor- und Nachmonate, z.T. auch auf anderes Jahr
- **Deutlich mehr Logiernächte** von **Gästen aus in der Schweiz spielenden Ländern** zwischen **Januar und Mai** in Bern, Zürich und Genf

Tourismus

Verdrängung und Nettozuwachs Hotellogiernächte durch EURO 2008

Bruttoverdrängung durch EURO 2008	410'000 (davon ca. 270'000 HC)
■ Davon 2/3 Verlagerung vorher / nachher	275'000
Effektive Verdrängung	135'000
Anzahl Hotellogiernächte von EURO-Besuchern	380'000
■ Abzgl. Effektive Verdrängung	-135'000
Nettozuwachs Hotellogiernächte dank EURO 2008	245'000

Preise

- Es gibt jedoch klare Indizien für höhere Preise, wodurch die Frequenzeinbussen im Juni mindestens teilweise oder ganz kompensiert werden konnten.

Erste Schätzung der effektiven Wirkungen

BESUCHER (von Spielen und Public Viewing, inkl. UBS-Arenas)

	<i>Studie 2007</i>		<i>2008 ex post</i>
	<i>Min.</i>	<i>Max.</i>	<i>(erste Schätzung)</i>
■ Besucherdichten total*	2.8 Mio.	5.4 Mio.	6.5 Mio.
■ davon Ausländer	1.0 Mio.	1.4 Mio.	1.2 Mio.
■ Anteil übernachtende Besucher	28%	22%	19%
■ Anzahl Übernachtungen netto (korrig. um Verdrängung)	780'000	1'110'000	865'000**
■ davon Hotellogiernächte (korrig. um Verdrängung)	480'000	600'000	245'000
■ Gesamtausgaben der Besucher (Mio. CHF)	250	400	310

* Host Cities, UBS Arenas, übrige Schweiz

** Inkl. Übernachtungen bei Freunden und Bekannten, wildes Campen/im Auto sowie „wach bleiben“

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTWIRKUNGEN

(Vergleich mit Minimum/Maximum der Studie 2007)

	<i>ex ante Studie 2007</i>		<i>2008 ex post</i>
	<i>Min.</i>	<i>Max.</i>	<i>(erste Schätzung)</i>
■ Umsatz (Mio. CHF)	1'100	1'510	1'475
■ Bruttowertschöpfung (Mio. CHF)	637	859	870
■ Stadien	48	53	60
■ EURO SA, UEFA, UMET	163	180	300
■ Bund, Host Cities	81	96	90
■ Besucher	238	375	290
■ Übrige Bereiche *	107	155	130
■ Beschäftigung (vollzeitäquivalentes Arbeitsvolumen)	5'290	7'350	7'100
■ Ausgaben öffentliche Hand (Mio. CHF)	140	140	140

Netto-Wirkungen ohne Schweizer Besucher => im Schlussbericht

UMET = UEFA Media Technologies SA

* SBB, SFV, Präsenz Schweiz, Sportfive, Interkantonale Polizeiunterstützung (IKAPOL), UBS-Arenas, andere Städte/Kantone u.a

Fazit wirtschaftliche Wirkungen

- Deutlich **höhere Ausgaben** bei EURO 2008 SA und für Stadien
- Erwartete **Besucherdichten** übertroffen (+20% zu Max. 2007)
- **Weniger** Hotellogiernächte, **mehr** Übernachtungen in Parahotellerie
- Trotz starker Verdrängung: **Nettozuwachs Hotellogiernächte um 245'000**
 - Bruttoverdrängung 410'000 Logiernächten im Juni;
Netto nur 135'000, da starke Verlagerung in die Vor- und Nachmonate
 - Teilkompensation der Frequenzeinbussen durch **höhere Preise**
- **Besucherausgaben** insgesamt im Rahmen der Erwartungen
- Mehrausgaben der EURO 2008 SA trugen dazu bei, dass totale **Bruttowertschöpfung** mit 870 Mio. CHF leicht **über der maximalen Schätzung** liegt
- **Beschäftigungswirkung** mit 7'100 im Rahmen der maximalen Schätzung

- **Hansruedi Müller, Prof. Dr.**

Direktor Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus (FIF)

Universität Bern (Gesamtleitung)

Vorläufiges Fazit: Nutzen

- Kurzfristige wirtschaftliche / gesellschaftliche Nutzen messbar als Impact oder Wahrnehmung
- Längerfristige wirtschaftliche / gesellschaftliche Nutzen kaum messbar (vermutete Standorteffekte):
 - Infrastruktur (v.a. vorgezogene Investitionen)
 - Know how / Skills
 - Netzwerke (Türöffner / Kontakte)
 - Emotionen (Stolz „wir können es“, Freude, Erlebnisse)
 - Kulturelle Identität (Zusammengehörigkeit)
- Veränderte gesetzliche Grundlagen (z.B. Hooligangesetz)
- Längerfristige Nachfrageimpulse nur gering und relativ schnell verwischt
- Längerfristige ökologische Nutzen
 - Know how (Erfahrungen mit Kombitickets etc.)

Vorläufiges Fazit: Kosten/Schäden

- Keine echte Kosten/Schäden auf Zeit!
 - Einzelne temporäre Verlierer
 - Unterschiedliches Losglück und resultierende Dynamik in Host Cities
- Eher verpasste Chancen
 - Keine Akzente und kaum Überraschungseffekte (wenig begeisternde Eröffnungsfeier und Vorprogramme)
 - Keine Zertifizierung der Stadien ISO 14001 – keine Öko-Innovationen
- Ungünstiger Turnierstart: Wetter, CH-Nationalmannschaft
- Grenzerfahrungen mit Sportgrossveranstaltungen und Sonderregelungen

Vorläufiges generelles Fazit

- Impact-Analysen zeigen stolze ökonomische Wirkungen – Kompensationswirkungen und Crowding out-Effekte sind jedoch erheblich
- Erinnerungen an ein grossartiges Erlebnis am nachhaltigsten (Oranje-Effekt)
- Konkurrenzkampf innerhalb Sportsponsoring – harte Zeiten für Veranstalter, Verbände und Clubs
- Generelle Überschätzung der Imagewirkungen – diffuser Markenbeitrag
- Fremdbestimmung durch starke Player – footloose industries – Entscheidungen im Hinblick auf Verfalldatum
- Investitionen als Schlüssel der Nachhaltigkeit – Neubauten versus Provisorien

Also: Die UEFA EURO 2008 war nachhaltig – aber nicht nachhaltig!

Fragen?

- **Matthias Remund**

Direktor Bundesamt für Sport BASPO